

Medienverhalten bei Kindern – Zielgruppe PädagogInnen

Projektleiter:

Prok. Dr. David Pfarrhofer

Studien-Nr.:


P.ZR2101.1401.P2.T

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014



Inhaltsverzeichnis

 1 Stichprobe und Methodik	Chart 3
2 Medienkompetenz	Chart 5-23
3 Computer & Internet	Chart 25-40
4 Handy in Schulen	Chart 42-43

Aufgabenstellung:

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die Auslotung der Medienkompetenz bei Kindern im Trend. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Kinder in Oberösterreich zwischen 6 und 10 Jahren definiert, berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren sowie PädagogInnen an Kindergärten und Volksschulen. Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen.

Zielgruppe:

PädagogInnen an oberösterreichischen Kindergärten und Volksschulen

Repräsentativität:

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der definierten Zielgruppe: Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.

Befragungsart:

telefonische CATI-Interviews, durch geschulte und kontrollierte Mitarbeiter des Instituts

Auswertungsbasis:

n=204, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Befragungszeitraum:

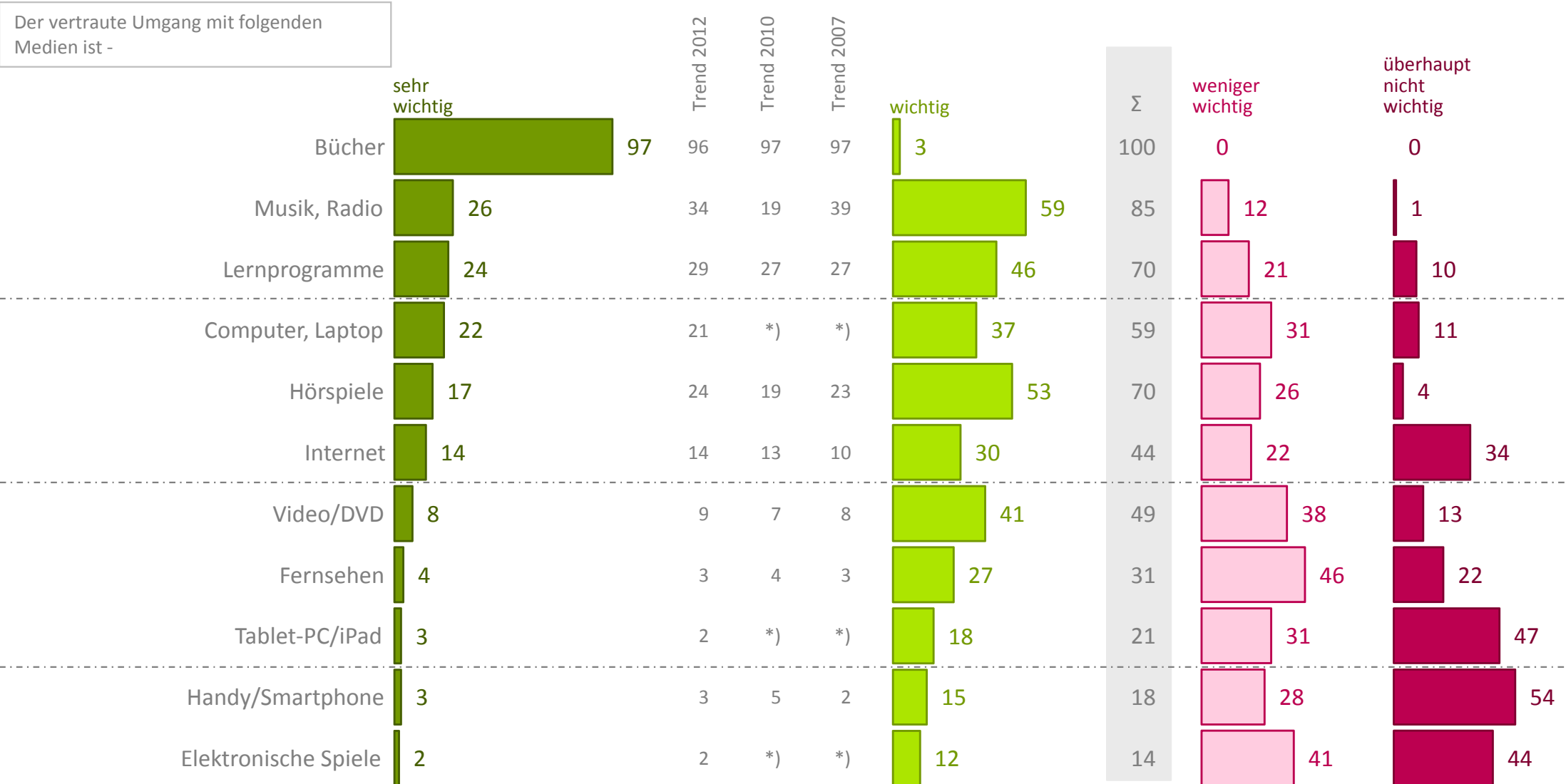
28. Jänner bis 6. Februar 2014

Inhaltsverzeichnis

	1 Stichprobe und Methodik	Chart 3
⇒	2 Medienkompetenz	Chart 5-23
	3 Computer & Internet	Chart 25-40
	4 Handy in Schulen	Chart 42-43

Bedeutung der Medienkompetenz

i Die Bücher bleiben das Thema, Computer macht kaum Boden gut.



Frage 2: Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass Kinder im Umgang mit den verschiedenen Medien vertraut sind. Bitte sagen Sie mir zu jedem Punkt, ob der vertraute Umgang damit sehr wichtig (1), wichtig (2), weniger wichtig (3) oder überhaupt nicht wichtig (4) ist. (5=weiß nicht, keine Angabe)

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

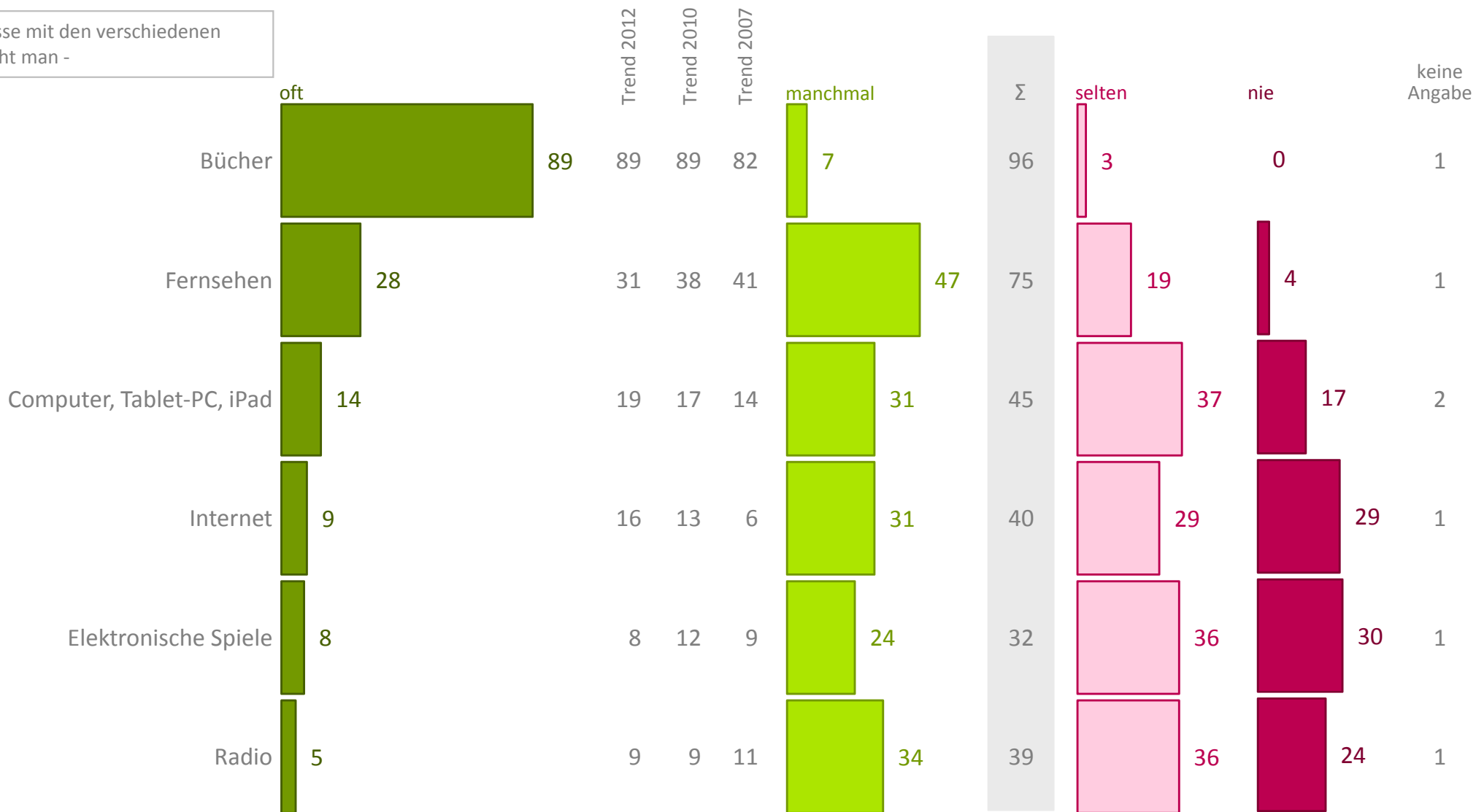
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung der Medien im Unterricht

Bücher werden in den Schulen intensiv thematisiert.

Über Erlebnisse mit den verschiedenen Medien spricht man -



Frage 3: Wie häufig sprechen Sie mit den Kindern über Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit den verschiedenen Medien gemacht haben. Würden Sie sagen oft (1), manchmal (2), selten (3) oder nie (4)?

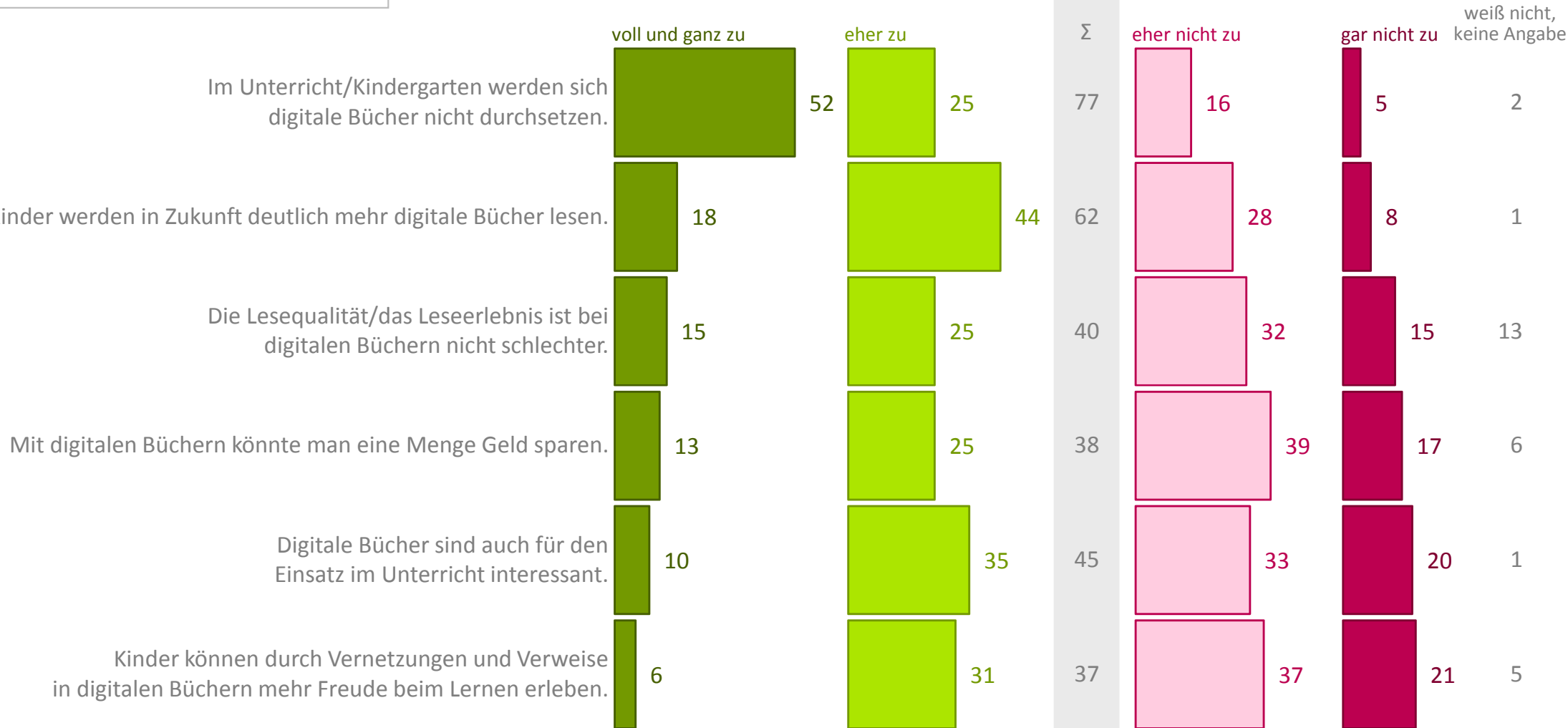
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)

Einstellung zu digitalen Büchern bei Kindern

i Viel Skepsis für digitale Bücher im Unterricht!

Man stimmt folgenden Aussagen -



Frage 4: Kinder haben auch die Möglichkeit Bücher digital zu lesen, dabei bleibt das ursprüngliche Layout von Seiten erhalten. Ich lese Ihnen ein paar Aussagen über Bücher in Papier bzw. in digitaler Form vor. Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen. (1) stimme voll und ganz zu, (2) stimme eher zu, (3) stimme eher nicht zu oder (4) stimme gar nicht zu. (5=weiß nicht, keine Angabe)

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

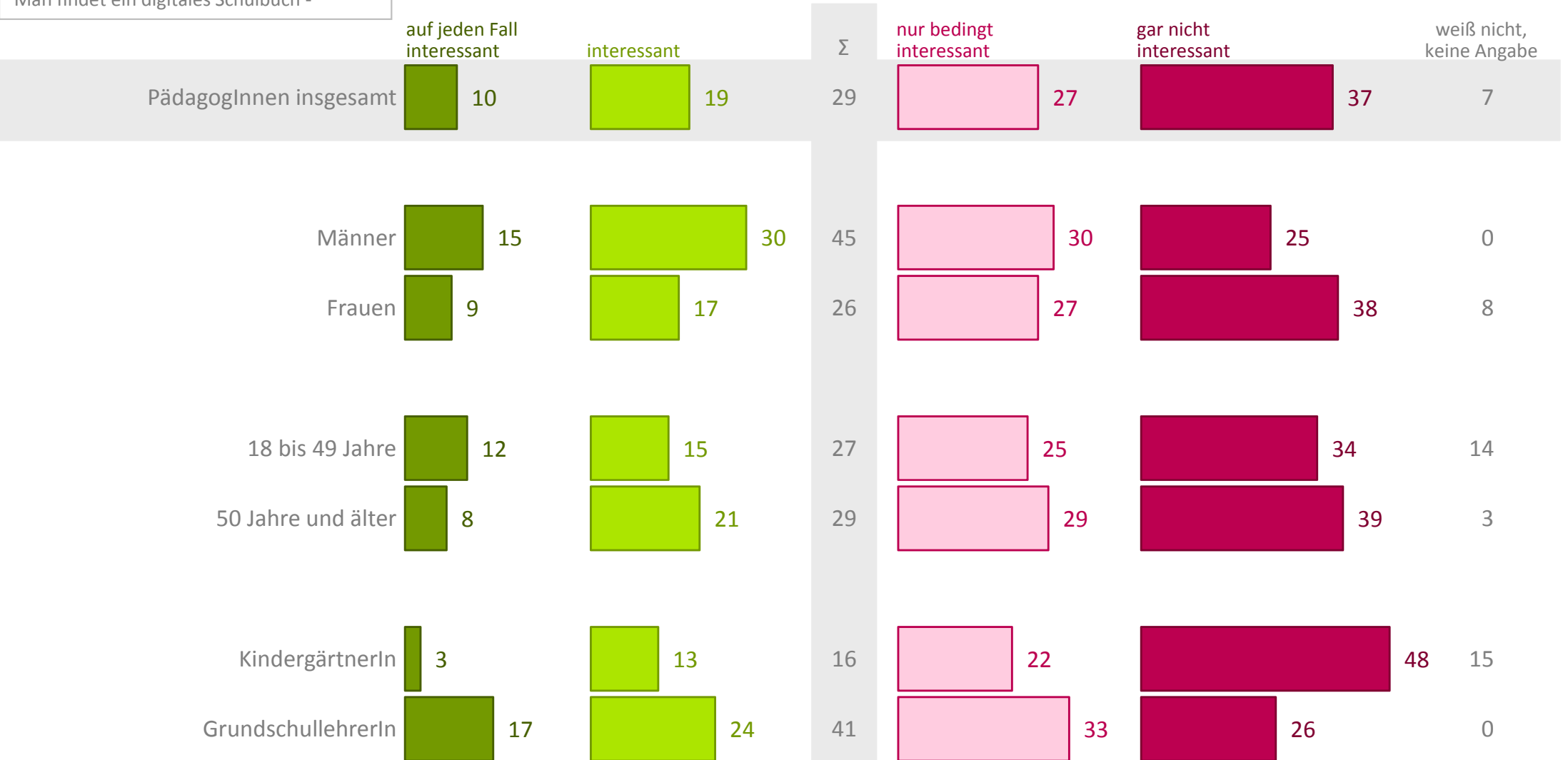
Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen (Ergebnisse in Prozent)

Interesse am digitalen Schulbuch

Nur ein Zehntel ist am digitalen Schulbuch sehr interessiert!

Man findet ein digitales Schulbuch -



Frage 5: Wie interessant wäre für Sie ein digitales Schulbuch, in dem auch interaktive Elemente enthalten sind und das Sie auch auf Laptop, Tablet, etc. nutzen können für Ihre Unterrichtsvorbereitung bzw. für die Nutzung im Unterricht? den Kindern etwas zu lehren?

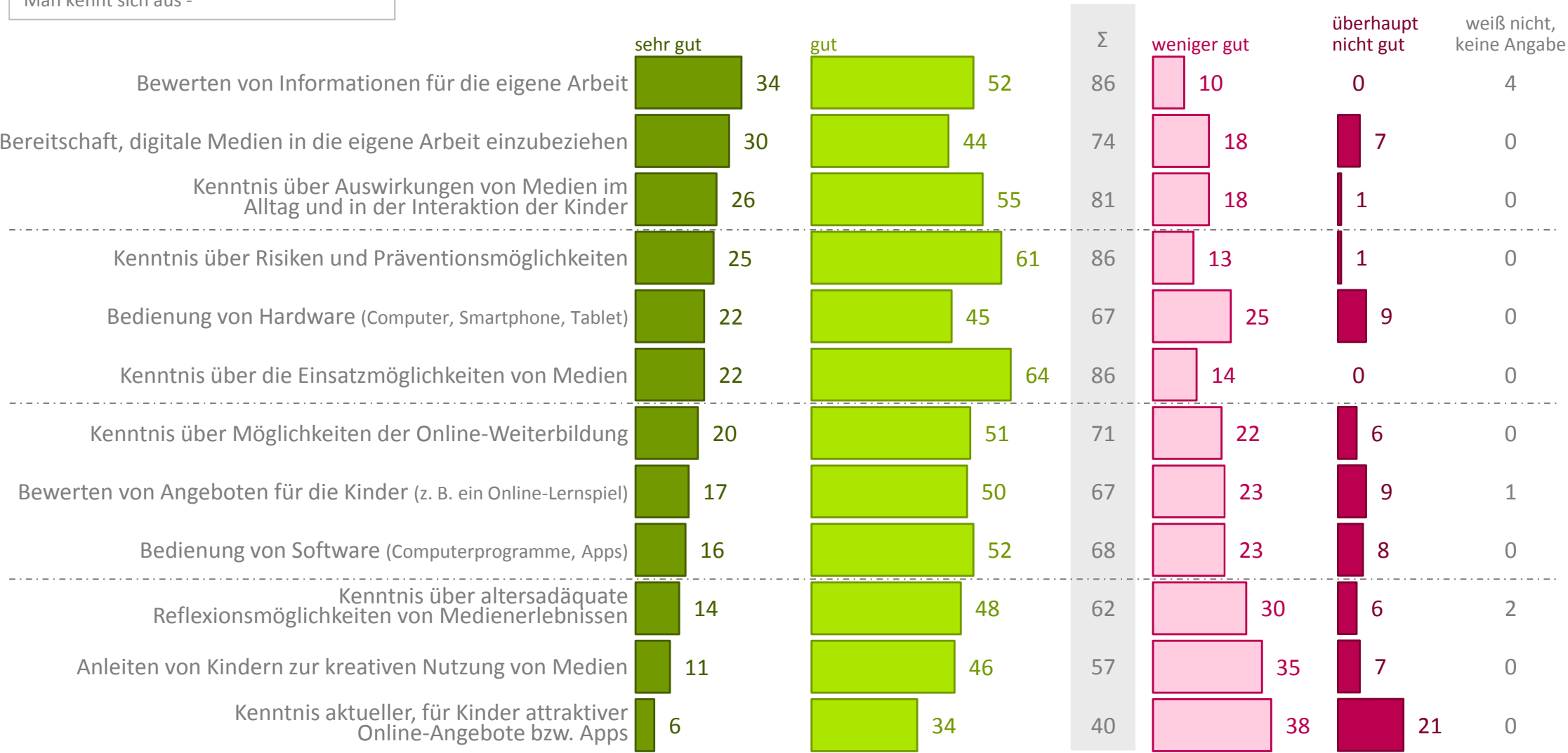
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)

Beurteilung der eigenen Kompetenzen

📌 PädagogInnen haben viele Kompetenzen, bei Online-Angeboten für Kinder ist man aber eher vorsichtig.

Man kennt sich aus -



Frage 6: Ich nenne Ihnen einige Anforderungen. Bitte sagen Sie mir, wie sehr Sie sich in diesen Bereichen auskennen bzw. diese Anforderungen beherrschen: sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4). (5=weiß nicht, keine Angabe)

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)



Aussagen zur technischen Medienkompetenz

i Kritisches Hinterfragen bei Medienangeboten ist ein zentraler Bestandteil!

Folgende Aussagen treffen -



Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)

Förderung des sinnvollen Umganges mit Medien

PädagogInnen unternehmen mehr für den sinnvollen Umgang mit Medien.

Man fördert den sinnvollen Umgang -



Frage 26: Wie fördern Sie den sinnvollen Umgang der Kinder mit den Medien?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

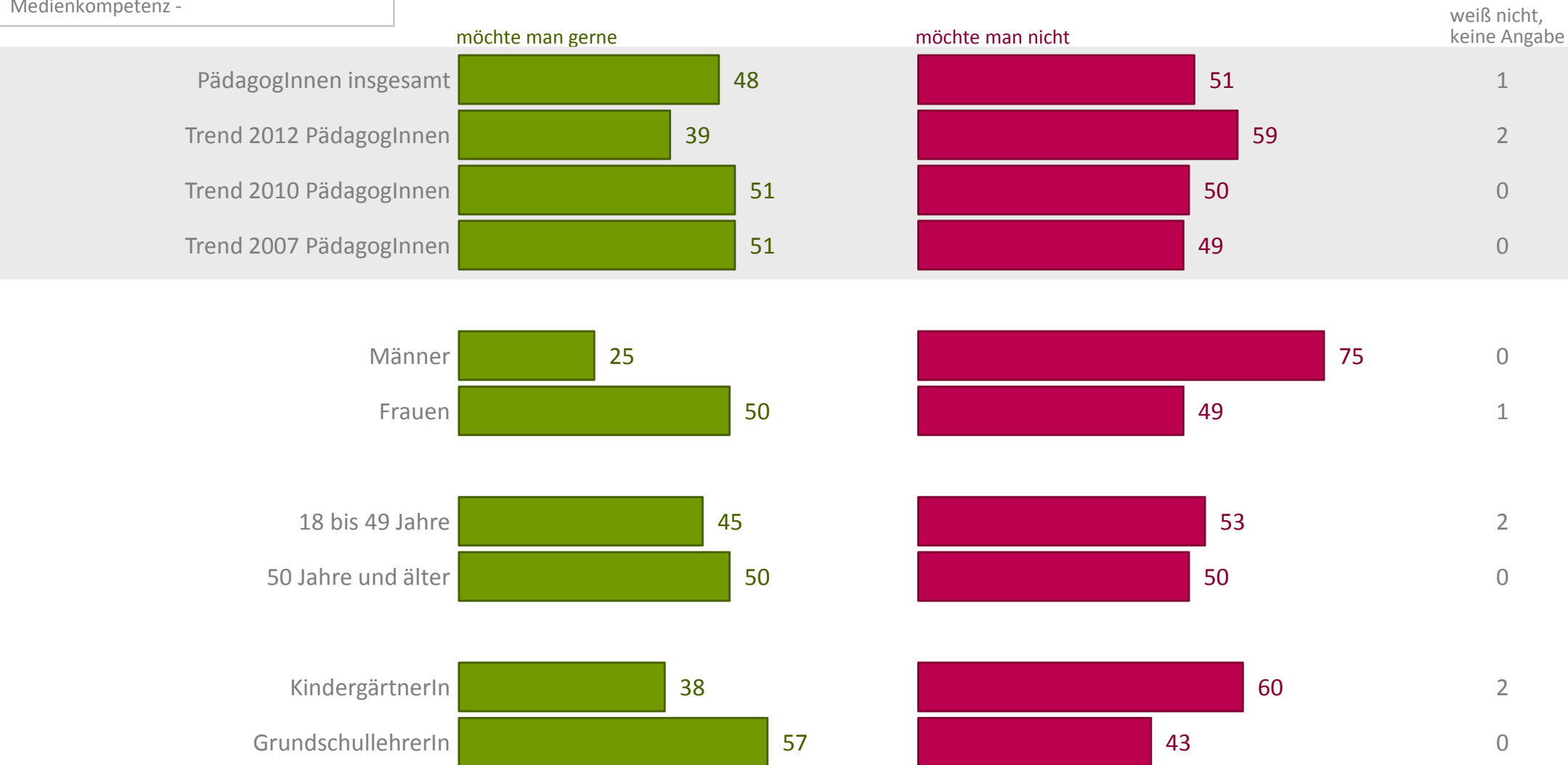
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen (Ergebnisse in Prozent)

Interesse an mehr Informationen zur Förderung der Medienkompetenz

i Die Hälfte der PädagogInnen zeigt Interesse an weiteren Informationen zur Medienkompetenz!

Mehr Informationen zur Förderung der Medienkompetenz -



Frage 27: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz der Kinder erhalten oder nicht?

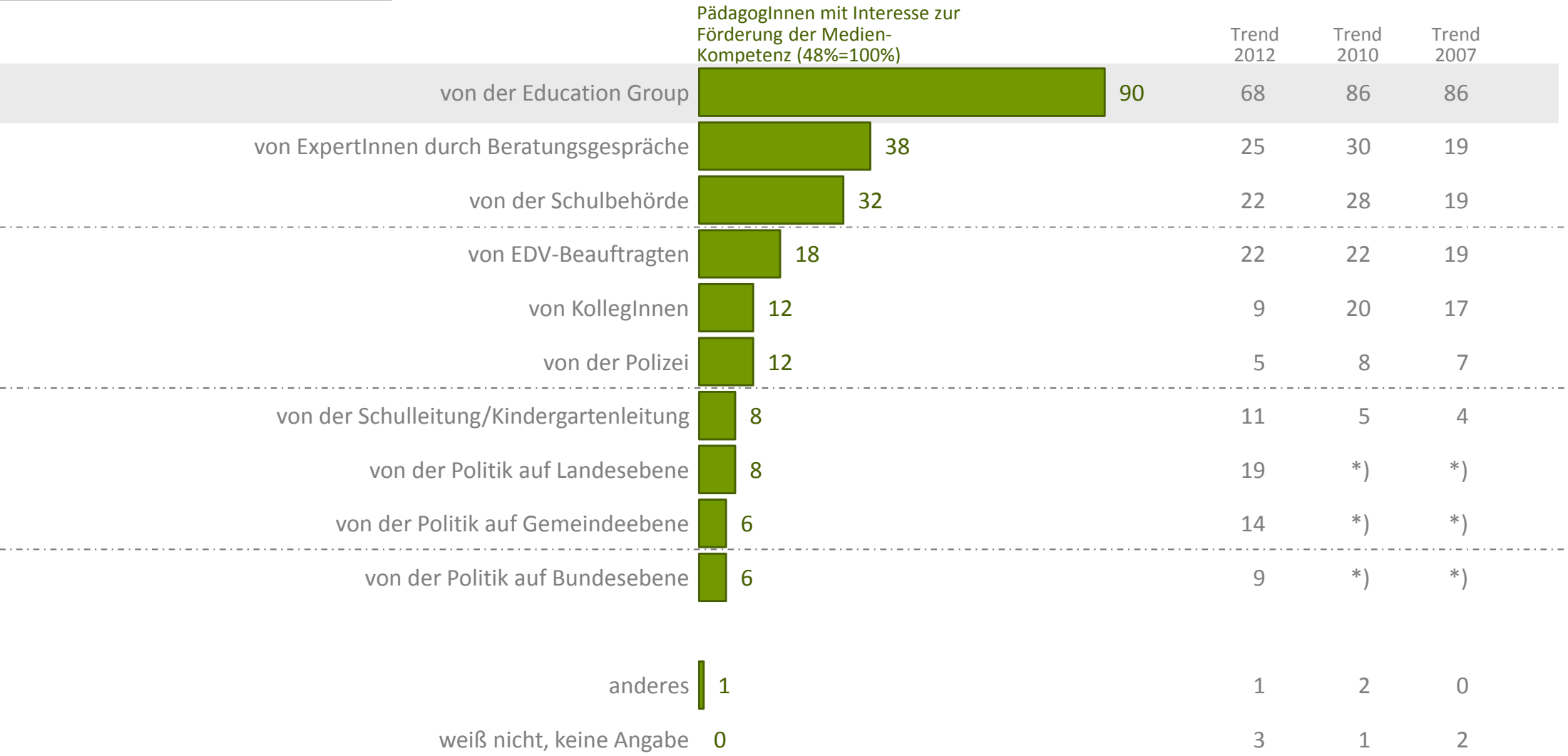
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung der Infoquellen zur Stärkung der Medienkompetenz

Die Education Group ist die erste Anlaufstelle in Fragen der Medienkompetenz!

Mehr Informationen wünscht man sich -



Frage 28: Von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

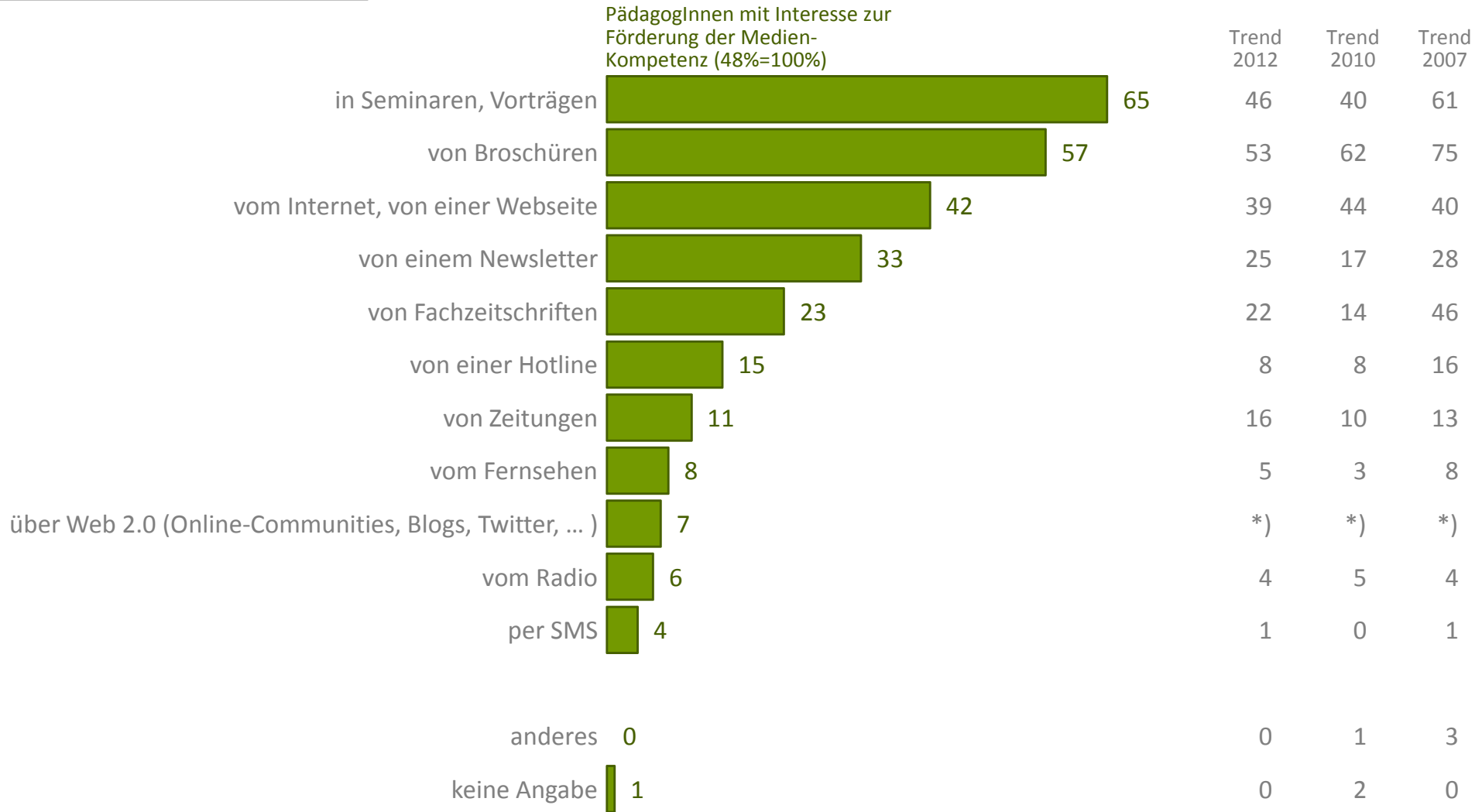
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen mit Interesse zur Förderung der Medienkompetenz (48%=100%)
 (Ergebnisse in Prozent)

Infomaterial zur Förderung der Medienkompetenz

i Seminare und Broschüren sind die beliebtesten Infoquellen!

Man wünscht sich mehr Informationen -



Frage 29: Und wie würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

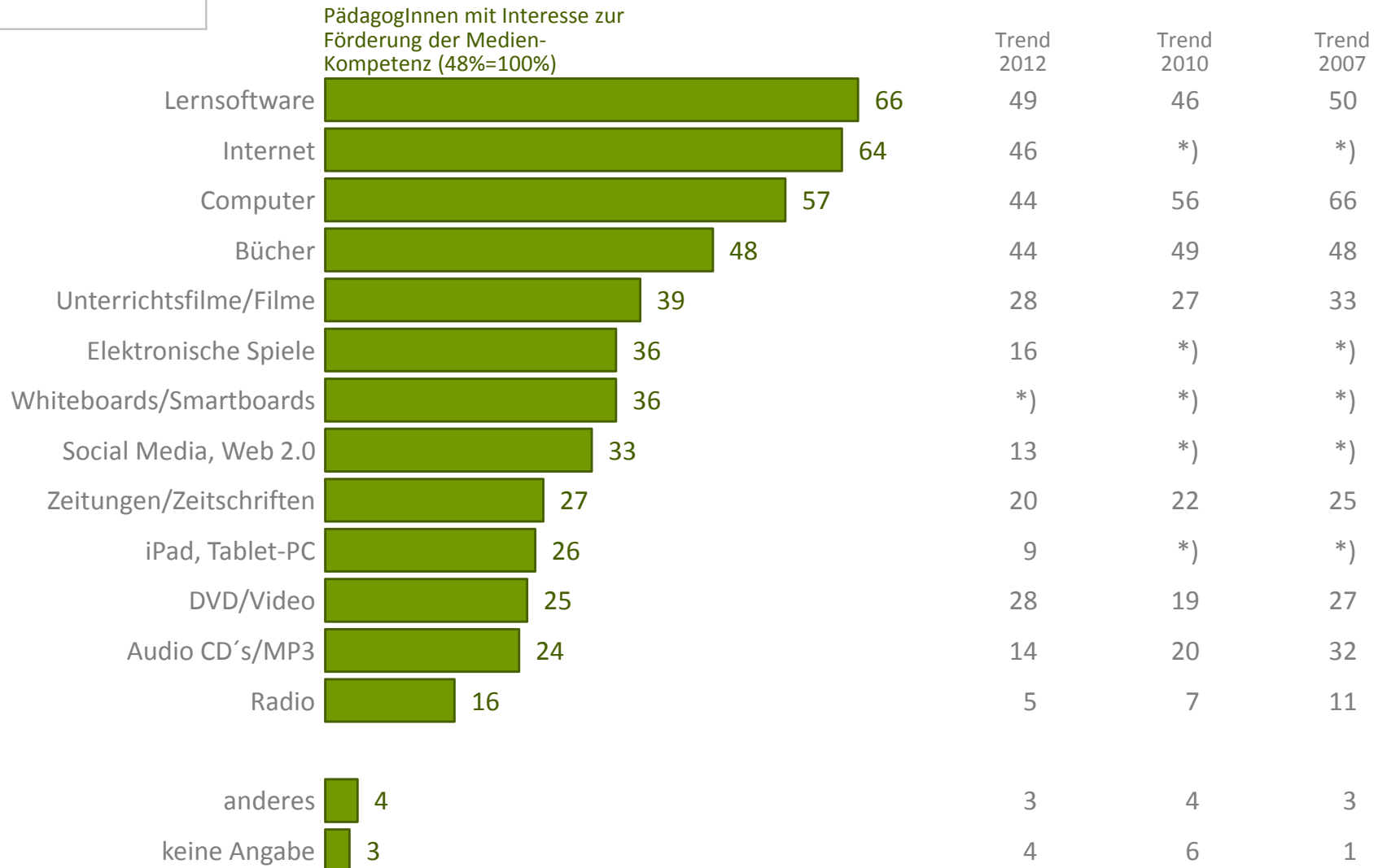
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen mit Interesse zur Förderung der Medienkompetenz (48%=100%) (Ergebnisse in Prozent)

Gewünschte Informationsinhalte

Lernsoftware & Internet sind die spannendsten Inhalte!

Man wünscht sich mehr Informationen über -



Frage 30: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

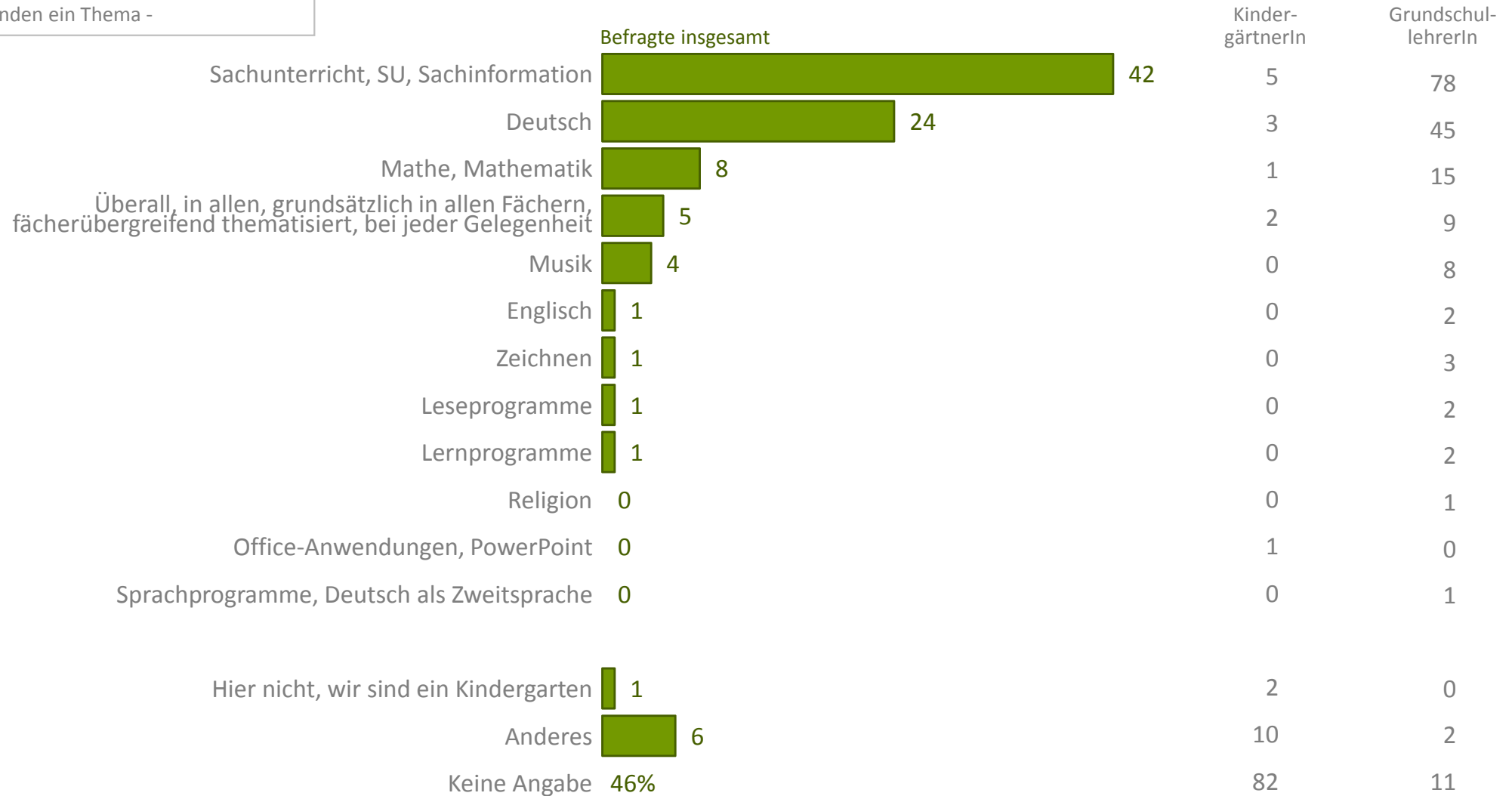
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen mit Interesse zur Förderung der Medienkompetenz (48%=100%)
(Ergebnisse in Prozent)

Die Unterrichtsfächer für Internet und Handy

i Sachunterricht ist der wichtigste Gegenstand für Erklärungen um Internet & Handy.

Internet und Handy sind in folgenden Gegenständen ein Thema -



Frage 31: In welchen Gegenständen ist eine sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone ein Thema?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

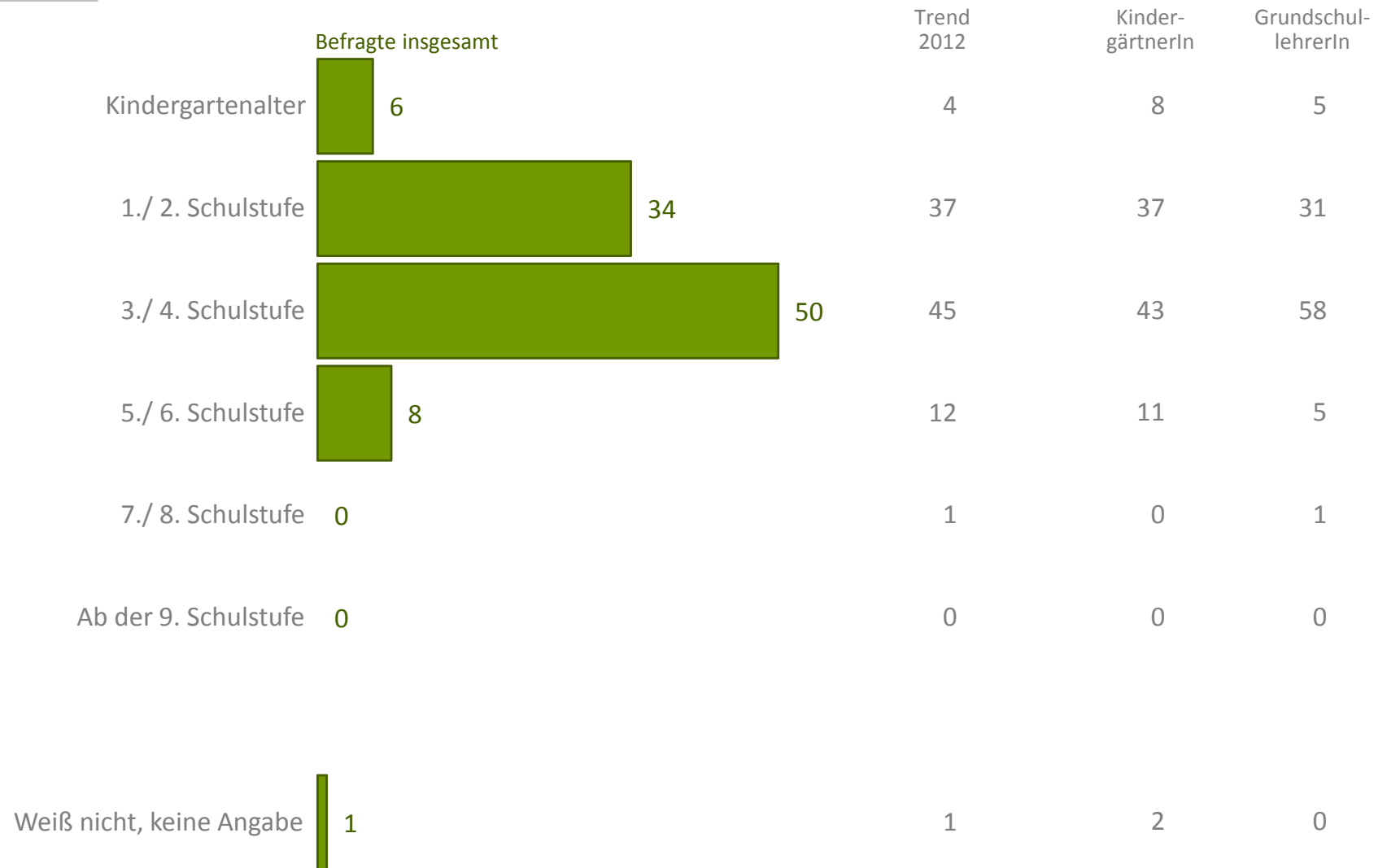
Internet & Handy - Unterrichtsstart

PädagogInnen



i Ab der 3./4. Klasse macht Unterricht für Handy & Internet Sinn.

Sinnvoll ist der Unterricht im Alter von -



Frage 32: Ab welchem Alter ist Ihrer Meinung nach Unterricht über die sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone sinnvoll?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

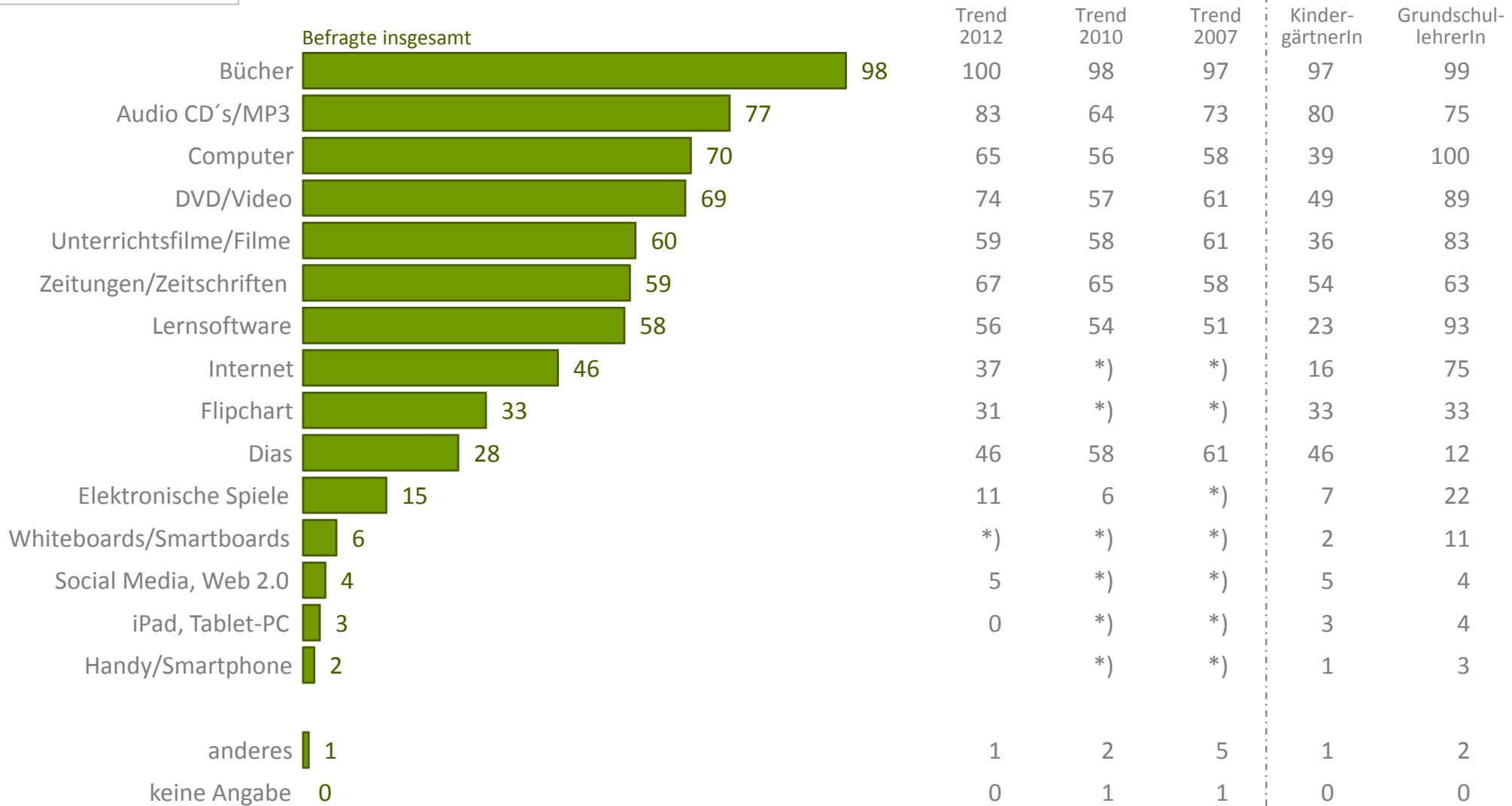
Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Im Unterricht eingesetzte Medien

Bücher sind weiterhin das Top-Thema, Internet legt langsam zu!

Man verwendet -



Frage 33: Welche Medien setzen Sie im Kindergarten/Schulunterricht ein?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)



Häufigkeit der Medien-Verwendung

Bücher sind täglich im Einsatz!



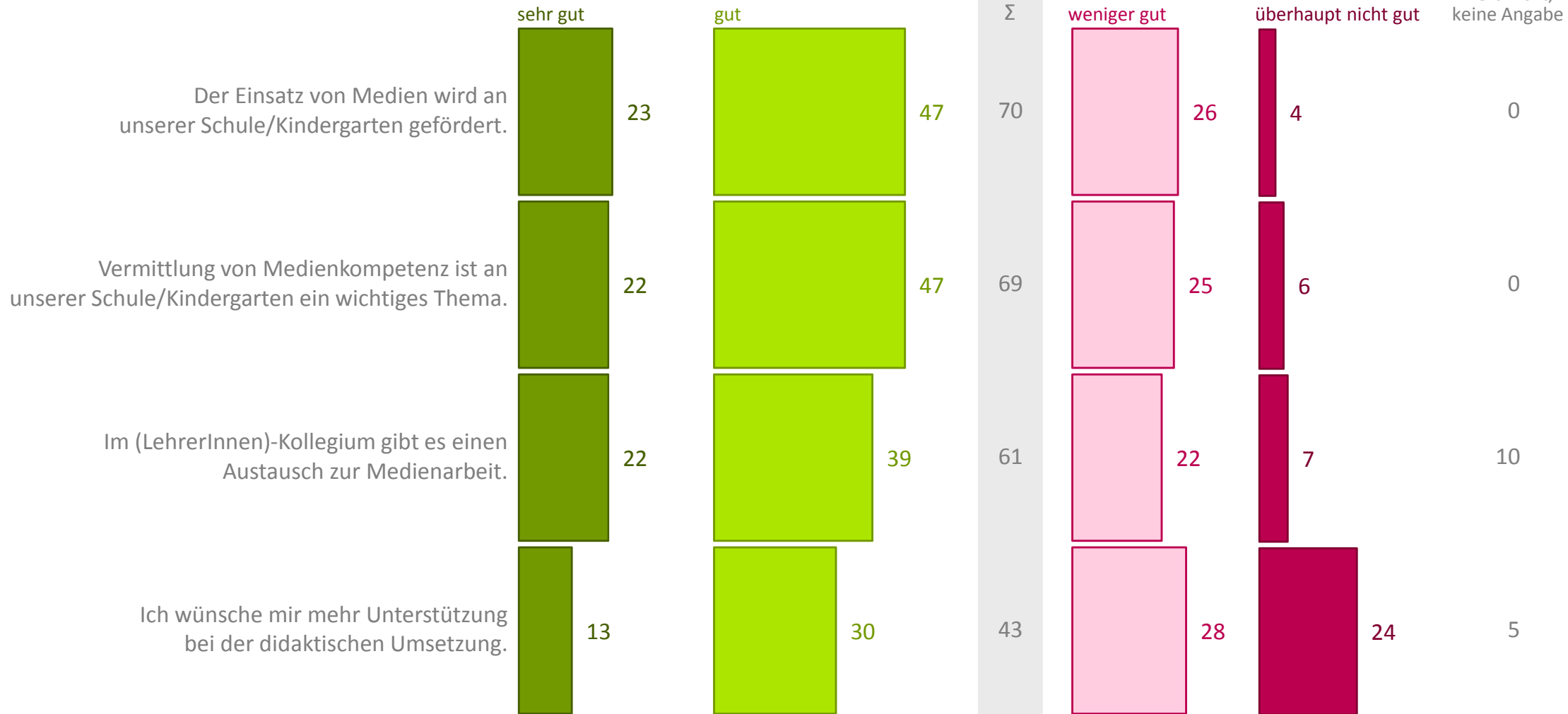
Frage 34: Und wie häufig verwenden Sie die genannten Medien? Sagen Sie mir bitte jeweils ob sie das genannte Medium jeden Tag (1) verwenden, fast jeden Tag (2), mehrmals pro Woche (3), einmal pro Woche (4), monatlich (5) oder seltener (6) benutzen. Nicht vorlesen: keine Angabe (7)

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Medieneinsatz an Schulen/im Kindergarten

i Medienkompetenz ist für Schulen ein wichtiges Thema.

Folgenden Aussagen treffen zu -



Frage 35: Wie beurteilen Sie den Medieneinsatz an Ihrer Schule/im Kindergarten. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft. (5=weiß nicht, keine Angabe)

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

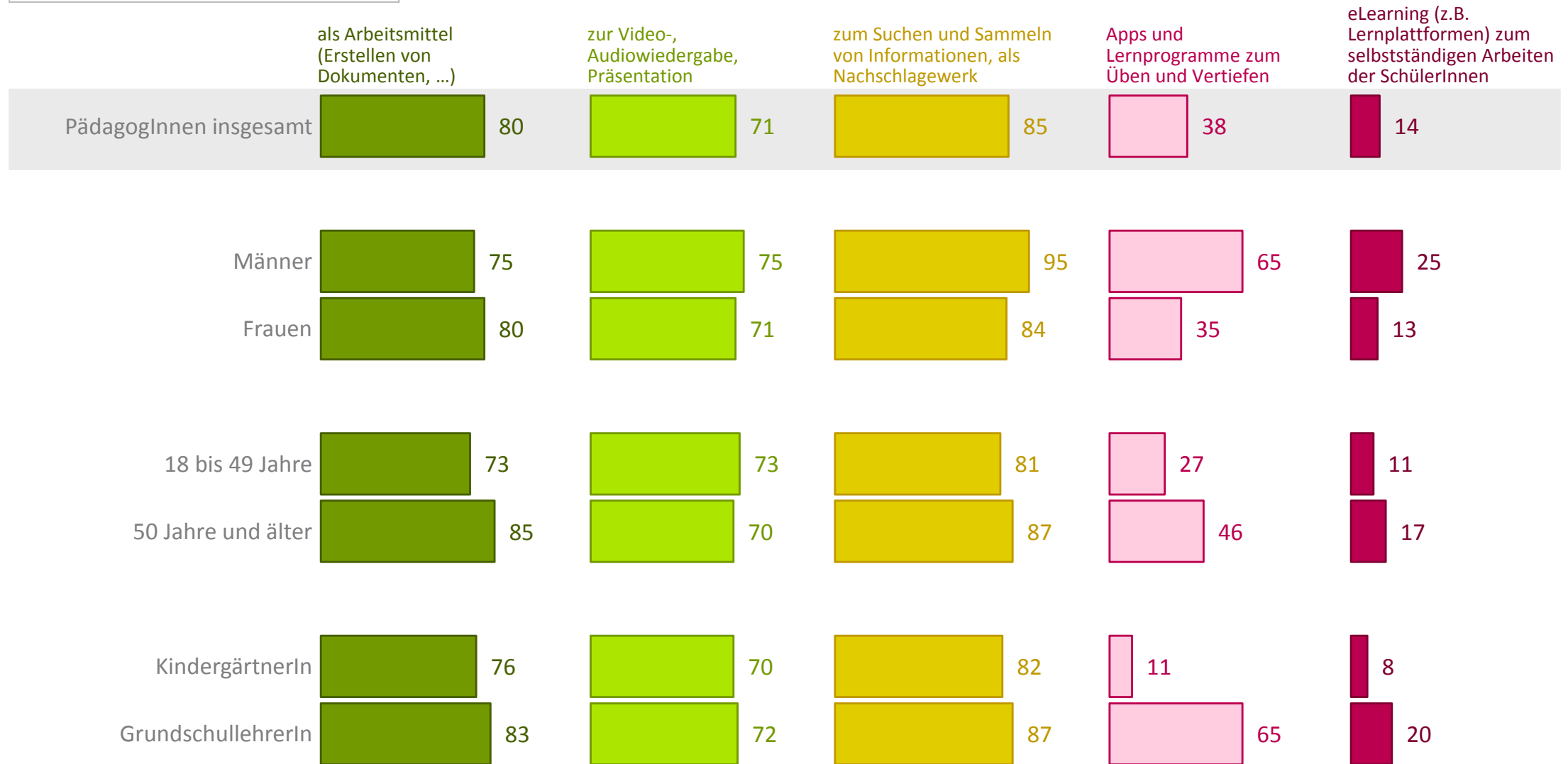
Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen (Ergebnisse in Prozent)

Einsatz von Medien und neuen Technologien im Unterricht

Medien dienen als Nachschlage- und Arbeitsquelle.

Man setzt Medien/neue Technologien ein -



Frage 36: Wofür setzen Sie Medien und neue Technologien im Unterricht ein?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)

Bezugsquellen für Medien

i Die Unterlagen wurden selbst erworben oder kommen von der Education Group.

Die Medien bekommt man hauptsächlich -

	PädagogInnen insgesamt	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007
persönlich erworbene Medien	67	54	50	67
von der Education Group	56	48	71	68
von der Schulbibliothek	42	42	35	43
von einer öffentlichen Bibliothek	40	39	39	33
eigene TV-Aufnahmen	33	17	25	31
von einer Videothek	8	8	2	3
anderes	6	7	3	7
keine Angabe	3	1	1	0

Frage 37: Woher bekommen Sie die Medien für Ihren Unterricht/für die Kindergartenpraxis hauptsächlich?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

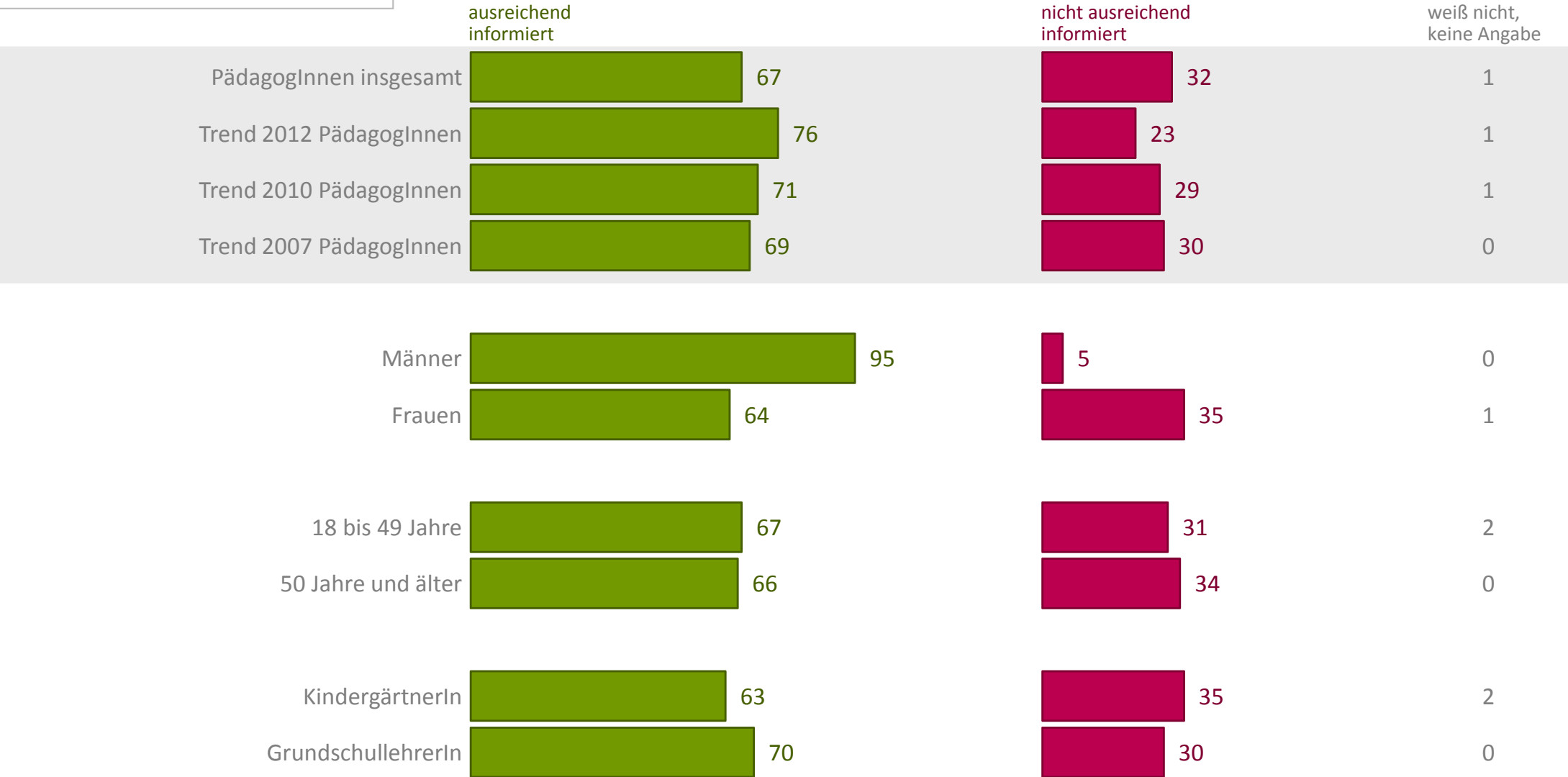
Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Informationen über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien

Ein Drittel der PädagogInnen fühlt sich nicht ausreichend über urheberrechtliche Themen informiert.

Man fühlt sich -



Frage 38: Fühlen Sie sich ausreichend informiert über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien in Ihrer pädagogischen Arbeit oder ist dies nicht der Fall?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)



Inhaltsverzeichnis

1	Stichprobe und Methodik	Chart 3
2	Medienkompetenz	Chart 5-23
3	Computer & Internet	Chart 25-40
4	Handy in Schulen	Chart 42-43



4 Handy in Schulen

Chart 42-43

3 Computer & Internet

Chart 25-40

2 Medienkompetenz

Chart 5-23

1 Stichprobe und Methodik

Chart 3

Aussagen zur Computernutzung

Filterprogramme als zentrales Thema aus Sicht der PädagogInnen!

Folgende Aussagen treffen -

	sehr zu	Vgl. Eltern	Trend 2012	Vgl. Eltern 2012	Trend 2010	Vgl. Eltern 2010	Trend 2007	Vgl. Eltern 2007	eher zu	Σ	weniger zu	überhaupt nicht zu	weiß nicht, keine Angabe
Kinder sollten nur mit Filterprogrammen im Internet surfen.	92	56	90	60	82	59	76	64	5	97	0	1	1
Computer- und Konsolenspiele können die Gewaltbereitschaft von Kindern fördern.	57	*)	55	*)	60	*)	49	*)	32	89	8	1	1
Der Computer beeinflusst die Bewegungsfreude der Kinder.	50	*)	60	*)	51	*)	46	*)	33	83	9	6	1
Der Computer beeinflusst das soziale Verhalten der Kinder.	45	*)	55	*)	44	*)	30	*)	42	87	10	2	1
Der Computer ist für die Schule/den Kindergarten nützlich.	38	40	46	38	42	49	34	37	34	72	15	13	0
Der Computer wird von den Kindern intensiv erlebt.	38	*)	44	*)	34	*)	*)	*)	47	85	10	1	3
Kinder verbringen viel Zeit mit dem Computer/Computerspielen.	37	6	32	1	34	1	23	2	31	68	21	5	6
Der Computer gehört zum Unterrichtsalltag/zur Kindergartenpraxis.	26	27	25	28	28	32	26	26	19	45	31	24	0
Lernprogramme am Computer sind für Kinder sehr lehrreich.	25	31	44	25	35	35	44	34	56	81	17	1	1
Der Umgang mit dem Computer soll von den Eltern gelehrt werden.	24	31	27	33	22	58	15	52	55	79	19	2	1
Die Kinder erzählen oft von Dingen, die sie mit dem Computer erlebt haben.	23	*)	17	*)	15	*)	16	*)	33	56	33	11	1
Der Umgang mit dem Computer soll von der Schule/dem Kindergarten gelehrt werden.	17	55	18	59	22	58	20	52	33	50	17	33	0
Ich fördere den Umgang der Kinder mit dem Computer.	15	10	21	7	22	8	25	8	25	40	30	30	0
Eine frühe Gewöhnung an den Computer ist wichtig.	12	23	19	13	23	16	28	19	33	45	28	26	0
Computer- und Konsolenspiele sind für Kinder schädlich.	12	23	20	26	23	17	10	11	36	48	39	9	4
Die Einführung in den Computer sollte bereits im Kindergarten erfolgen.	4	7	5	6	6	6	6	7	11	15	20	65	0
Der Computer fördert die kreative Entwicklung der Kinder.	3	*)	3	*)	10	*)	10	*)	31	34	45	21	0

Frage 7: Kommen wir nun zum Computer. Denken Sie dabei bitte auch an Laptop, iPad, Tablet-PC: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen rund um Computer vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese Ihrer Meinung nach sehr (1), eher (2), weniger (3) oder überhaupt nicht (4) zutrifft. (5=weiß nicht, keine Angabe)

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)

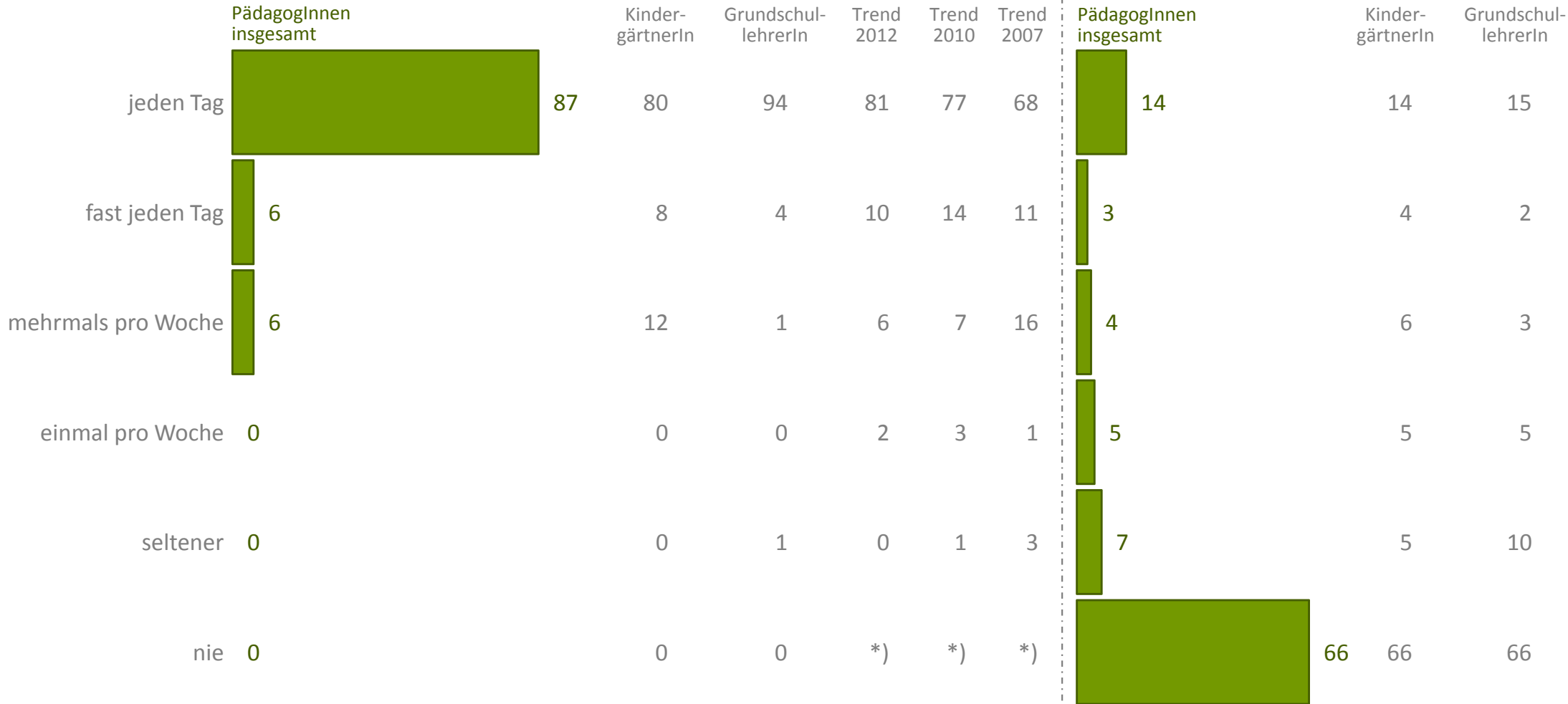


Computer-Nutzung

Computer ist täglich im Einsatz, Tablet bei zwei Drittel noch kein Thema!

Man nutzt den klassischen Computer bzw. Laptop selbst -

Man nutzt das Tablet bzw. iPad selbst -



Frage 8: Wie häufig nutzen Sie selbst einen klassischen Computer bzw. Laptop?
Frage 8b: Wie häufig nutzen Sie selbst ein Tablet bzw. iPad?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

*) wurde nicht abgefragt

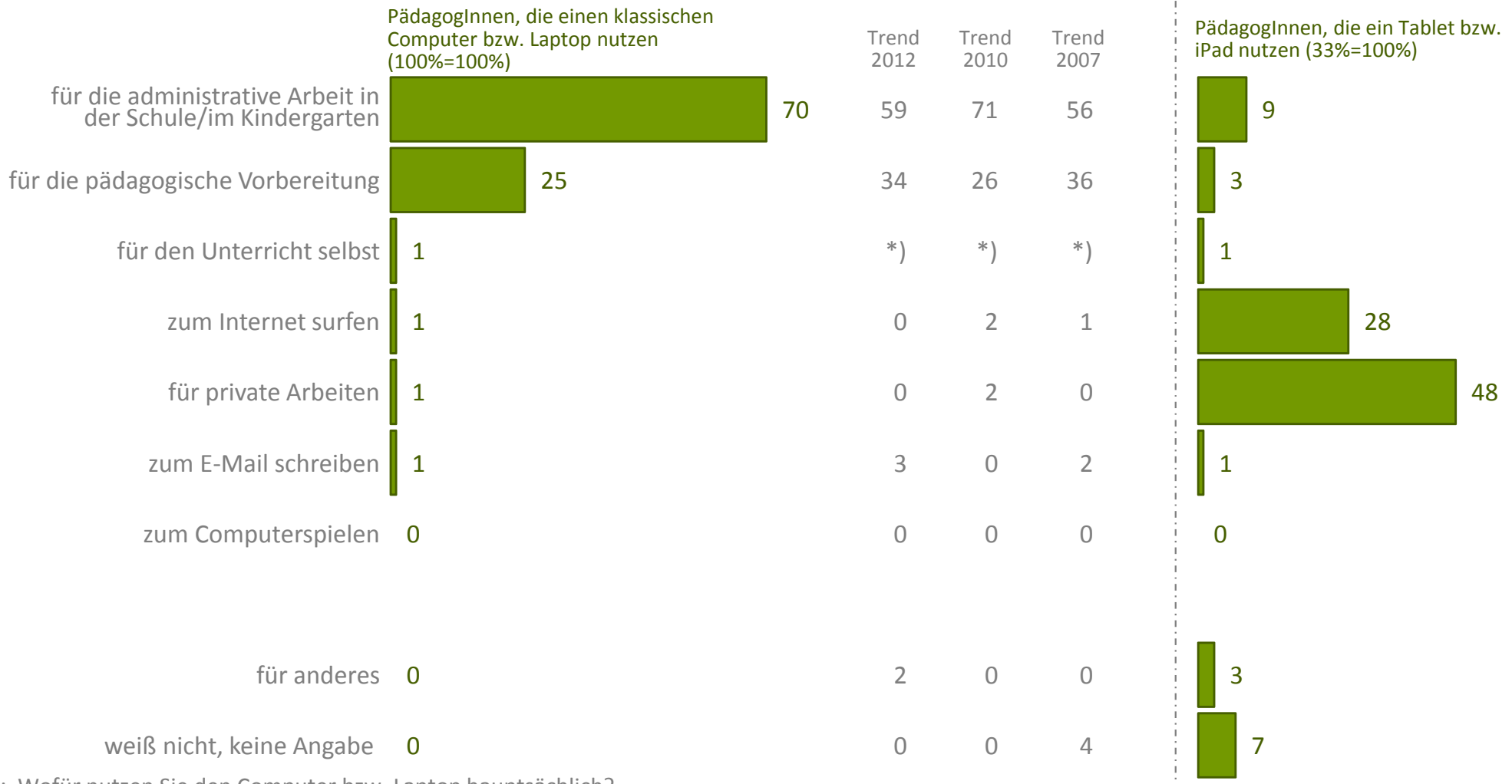
Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen (Ergebnisse in Prozent)

Zweck der Computer-Nutzung

i Der Computer ist Arbeitsgerät, iPad privates Werkzeug!

Man nutzt den Computer bzw. Laptop hauptsächlich -

Man nutzt das Tablet bzw. iPad -



Frage 9: Wofür nutzen Sie den Computer bzw. Laptop hauptsächlich?
Frage 9b: Wofür nutzen Sie Tablet bzw. iPad?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

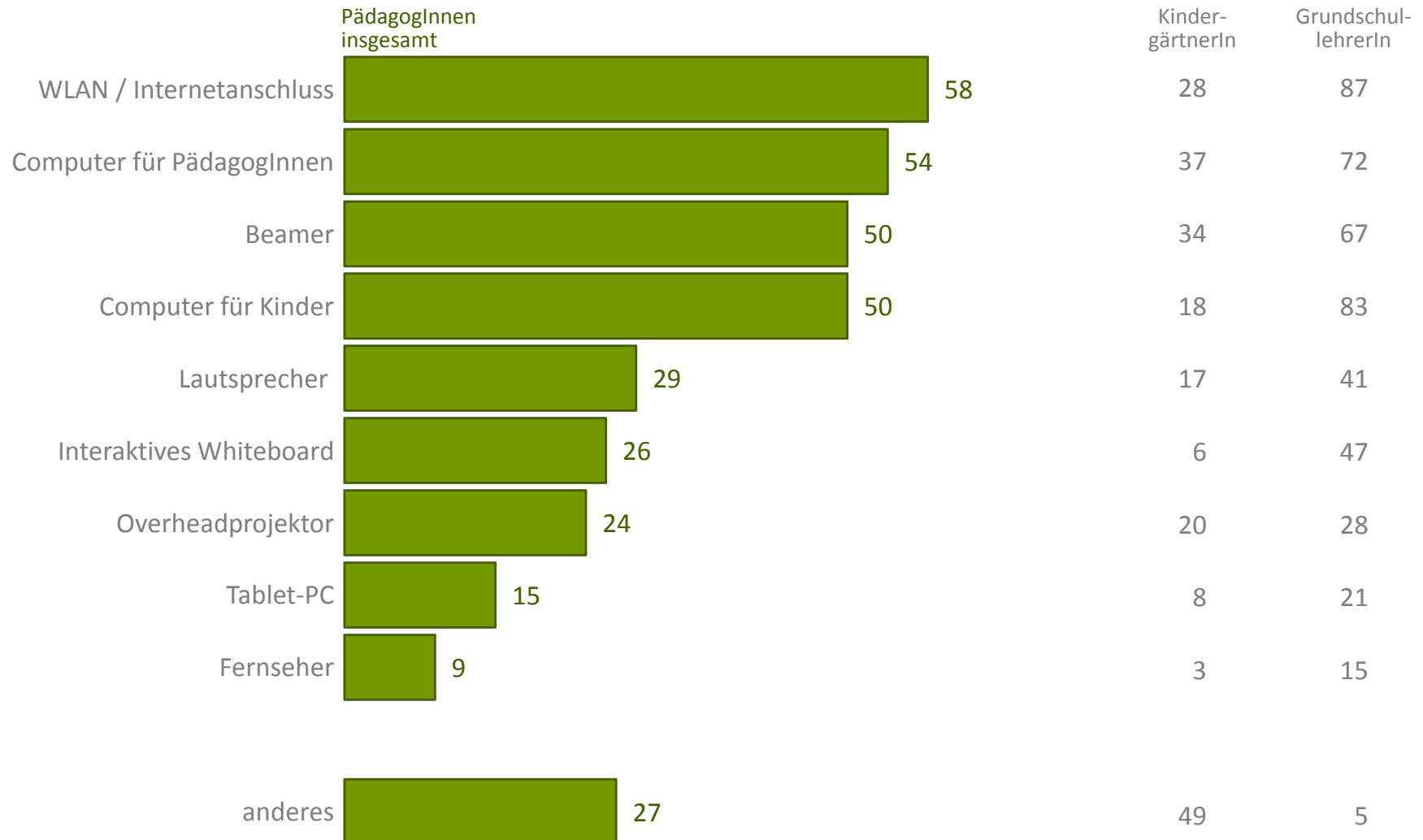
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen, die Computer/Tablet nutzen (Ergebnisse in Prozent)

Ideale Ausstattung eines Klassenzimmers/Gruppenraumes

Internet & Computer wären als Ausstattung toll!

Eine ideale Ausstattung soll beinhalten -



Frage 10: Was würde die ideale Ausstattung eines Klassenzimmers/Gruppenraumes an technischen Hilfsmitteln beinhalten?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

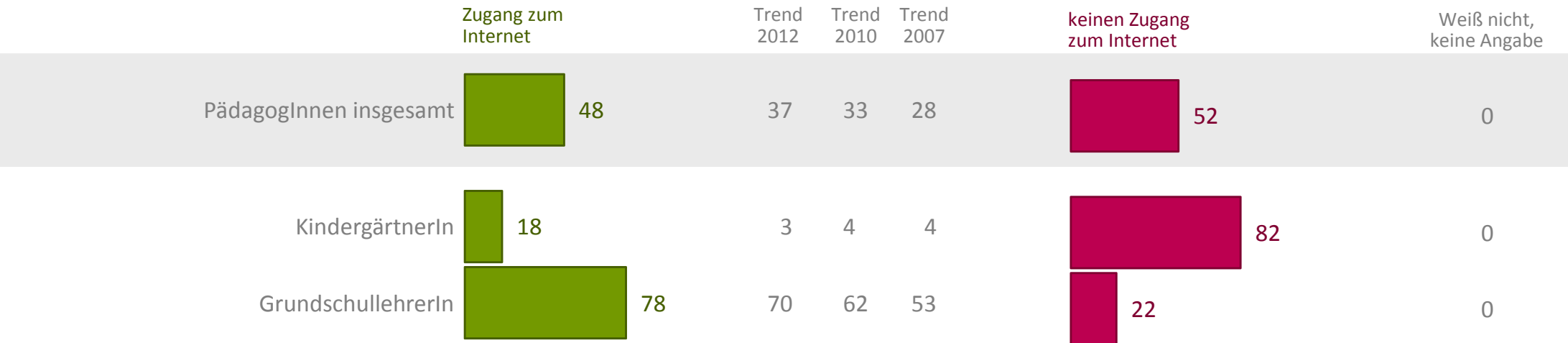
Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Internet-Zugang in Schulen/Kindergärten

i Internet in Volksschulen ist auch für Kinder weit verbreitet.

Die Kinder haben -



Frage 11: Haben die Kinder im Kindergarten/in der Schule Zugang zum Internet oder nicht?

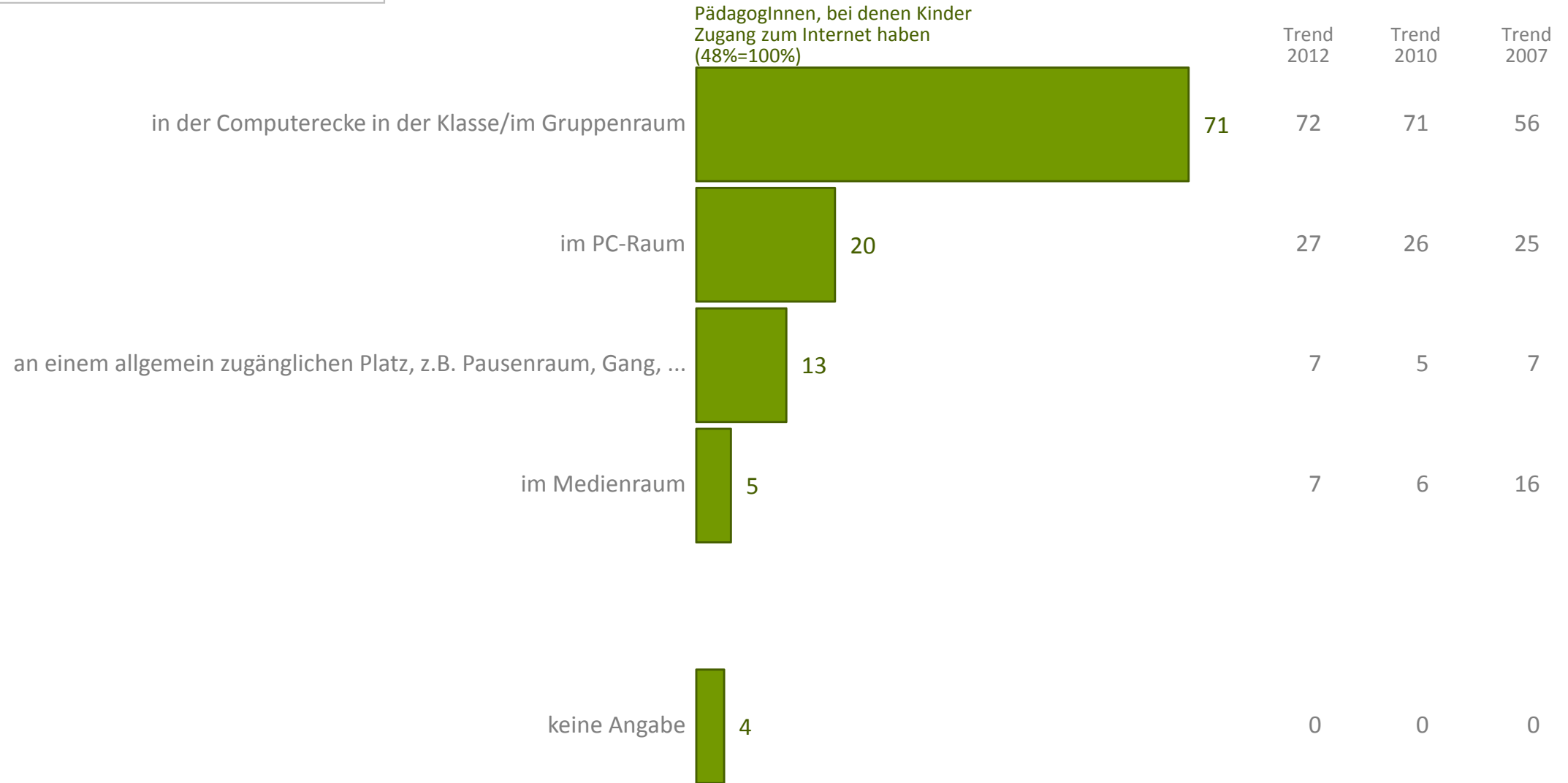
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)

Räumliche Lösung des Internet-Zugangs

i Der Computer steht im Gruppenraum bzw. in der Ecke.

Die Kinder haben Zugang zum Internet -



Frage 12: Und wo haben die Kinder Zugang zum Internet?

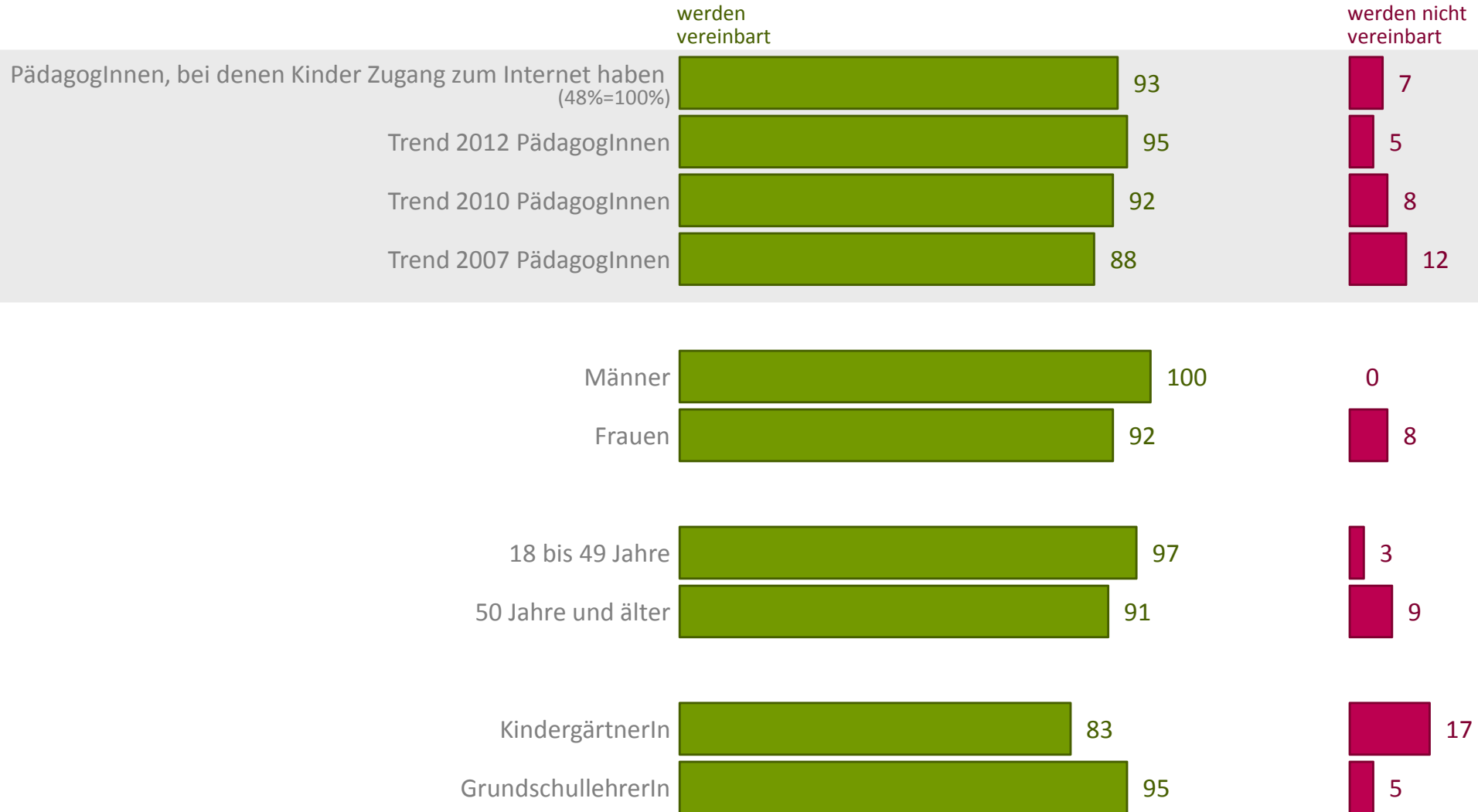
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, bei denen Kinder Zugang zum Internet haben (48%=100%)
 (Ergebnisse in Prozent)

Nutzungsregeln in den Schulen/Kindergärten

i Nutzungsregeln gehören einfach dazu!

Regeln im Bezug auf das Internet -



Frage 13: Vereinbaren Sie mit den Kindern Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

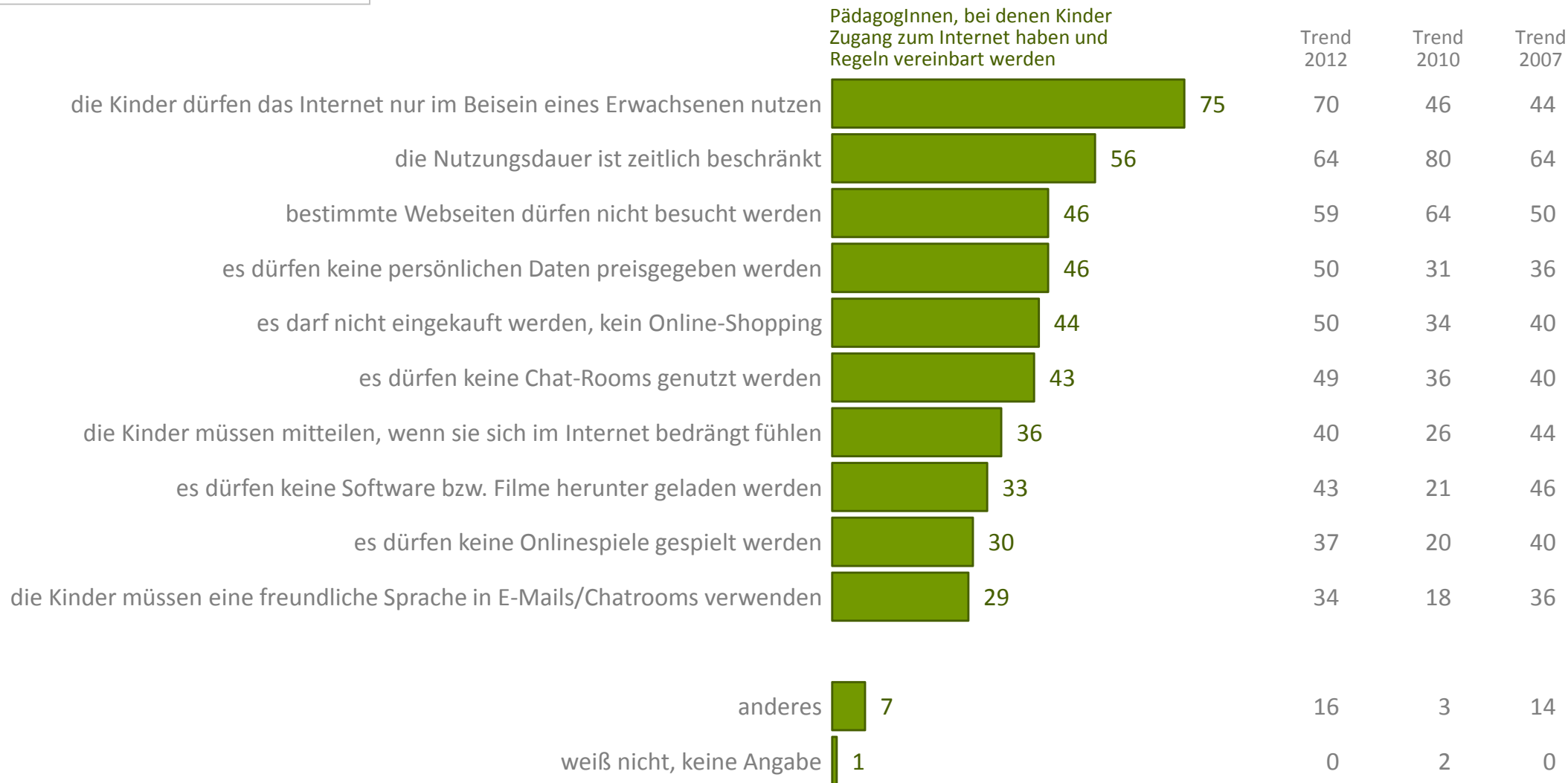
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, bei denen Kinder Zugang zum Internet haben (48%=100%)
 (Ergebnisse in Prozent)

Die Nutzungsregeln im Detail

Internetnutzung nur im Beisein von Erwachsenen!

Es wird vereinbart -



Frage 14: Und welche Regeln werden vereinbart?

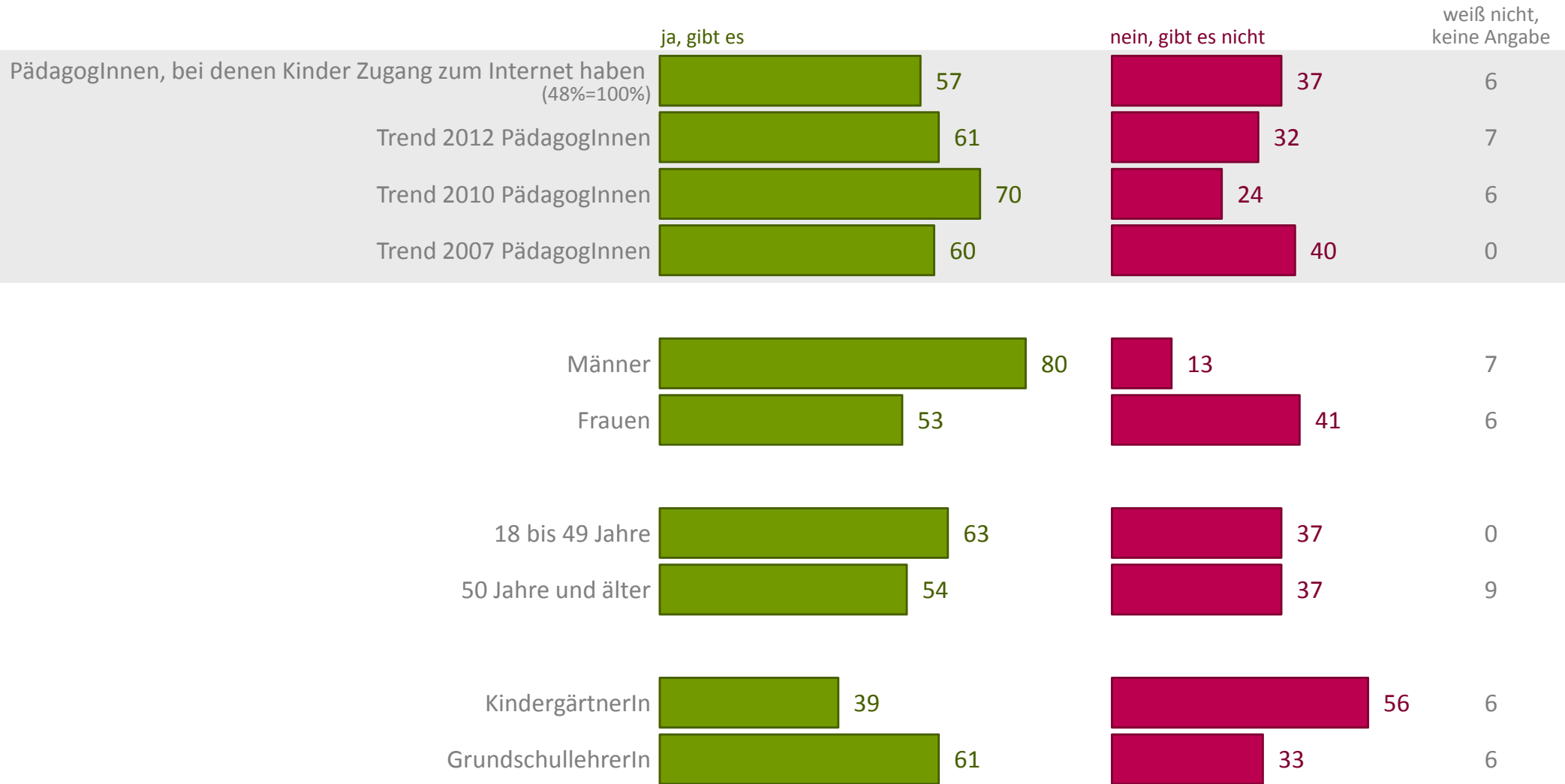
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, bei denen Kinder Zugang zum Internet haben und Regeln vereinbart werden (Ergebnisse in Prozent)

Sperrungen/Filter in den Schulen bzw. Kindergärten

Internetfilter gibt es in etwas mehr als der Hälfte der Einrichtungen, in denen die Kinder Internetzugang haben.

Gesperrte Seiten bzw. ein Filter -



Frage 15: Gibt es im Kindergarten/in der Schule gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, bei denen Kinder Zugang zum Internet haben (48%=100%) (Ergebnisse in Prozent)

Begründung bei fehlenden Filterprogrammen

i Es fehlt an Filterprogrammen, weil Kinder ohnehin nicht alleine ins Internet dürfen.

Es sind keine Filterprogramme installiert, -	PädagogInnen, bei denen Kinder Zugang zum Internet haben und keine Filterprogramme installiert sind (37%=100%)	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007
weil die Kinder gemeinsam mit mir im Internet surfen	72	50	38	30
weil das nicht nötig ist	22	38	44	65
weil die Kinder im Kindergarten/in der Schule ohnehin kaum im Internet surfen	17	17	0	0
weil die Installation zu kompliziert ist	6	0	0	0
weil die Nutzung dadurch zu sehr eingeschränkt wird	6	0	0	0
weil die Kinder derartige Seiten sowieso nicht ansehen	6	17	0	4
weil ich keine Filterprogramme kenne	0	4	0	0
weil ich nicht weiß, wo ich mich da informieren soll	0	4	0	0
weil das bei uns nicht üblich ist	0	4	6	0
weil Filterprogramme zu wenig nach dem Alter unterscheiden	0	0	0	0
weil solche Programme zu teuer sind	0	0	0	0
weil Filterprogramme wirkungslos sind	0	4	0	0
anderes	0	13	13	9
weiß nicht, keine Angabe	3	0	6	0

Frage 16: Warum sind keine Filterprogramme installiert?

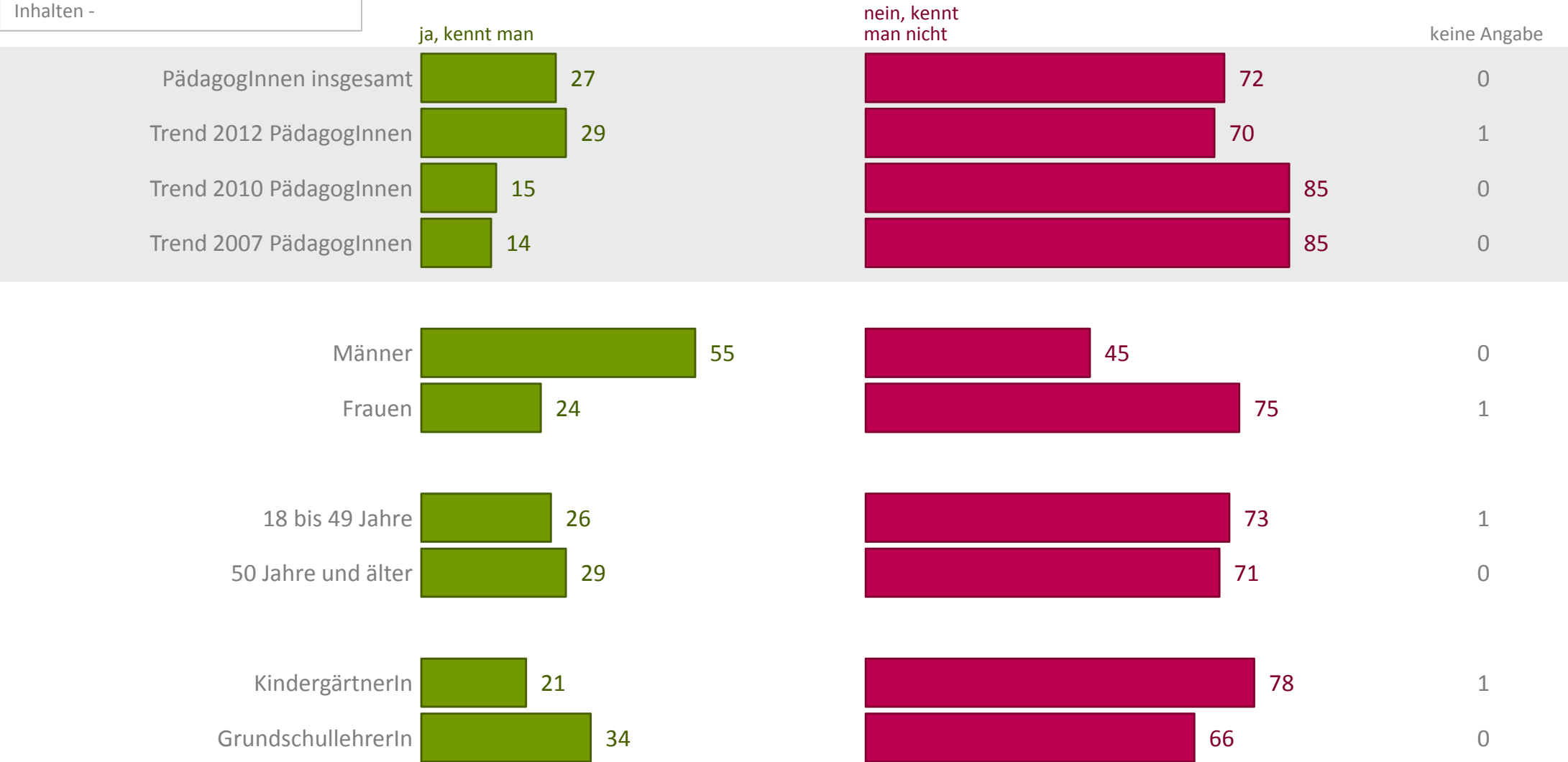
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen bei denen Kinder Zugang zum Internet haben und keine Filterprogramme installiert sind (37%=100%)(Ergebnisse in Prozent)

Wissen über Vorgehensweise bei Seiten mit illegalen Inhalten

i Nur ein Viertel der PädagogInnen kennt Meldestellen für illegale Internet-Inhalte!

Meldestellen von illegalen Internet-Inhalten -



Frage 17: Wissen Sie, wo Sie illegale Internet-Inhalte melden können oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung der Filterprogramme in Schulen/Kindergärten

i Filterprogramme werden als wichtig erlebt!



Frage 18: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten, um Kinder vor unerlaubten Seiten zu schützen? Würden Sie sagen, Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten sind -

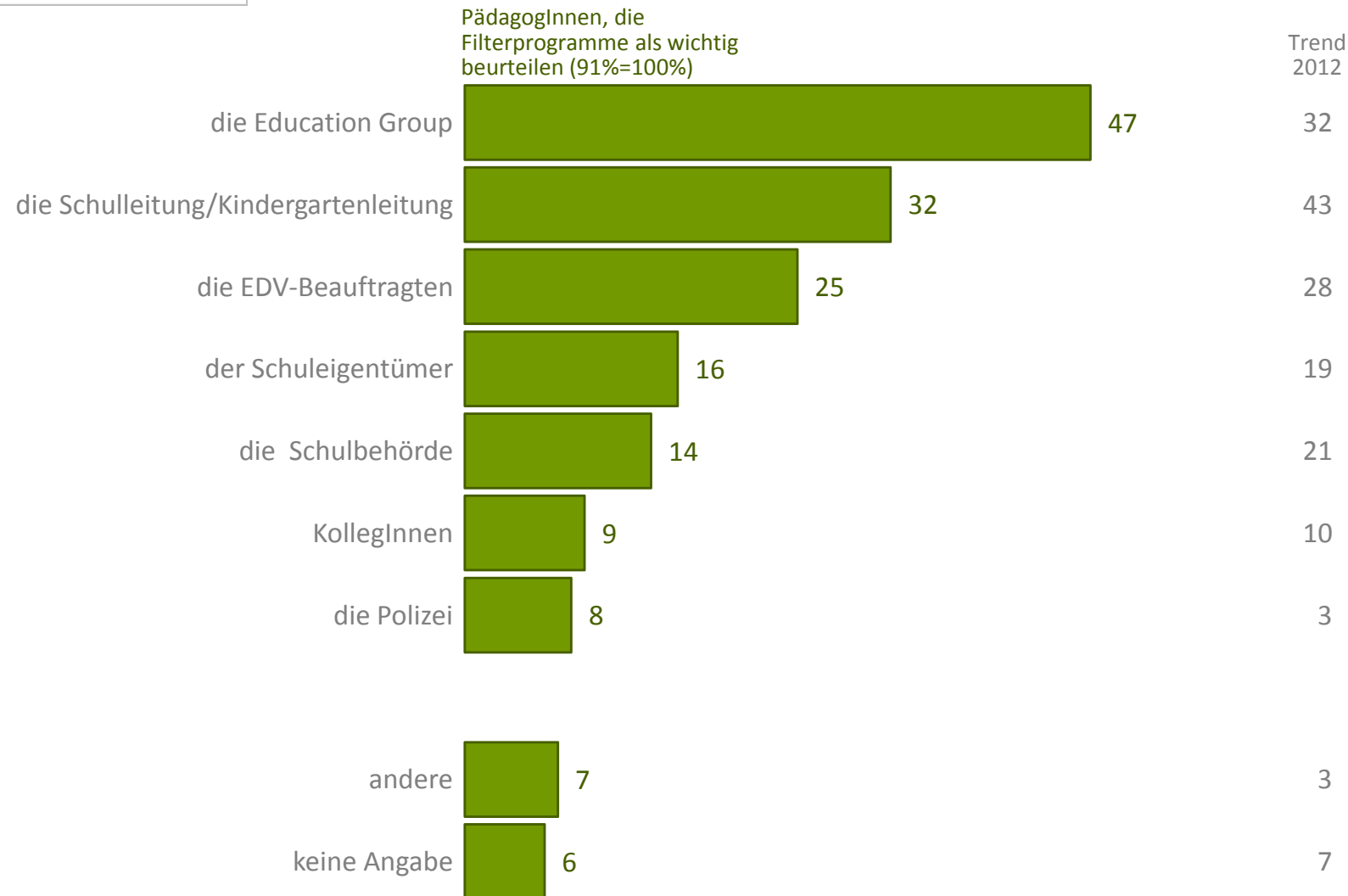
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)

Verantwortung für die Filterprogramme in Schulen/Kindergärten

i Bei Filterprogrammen denkt man an die Education Group!

Verantwortlich ist -



Frage 19: Wer ist Ihrer Meinung nach verantwortlich, dass diese Filterprogramme in den Schulen bzw. Kindergärten zur Verfügung stehen?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

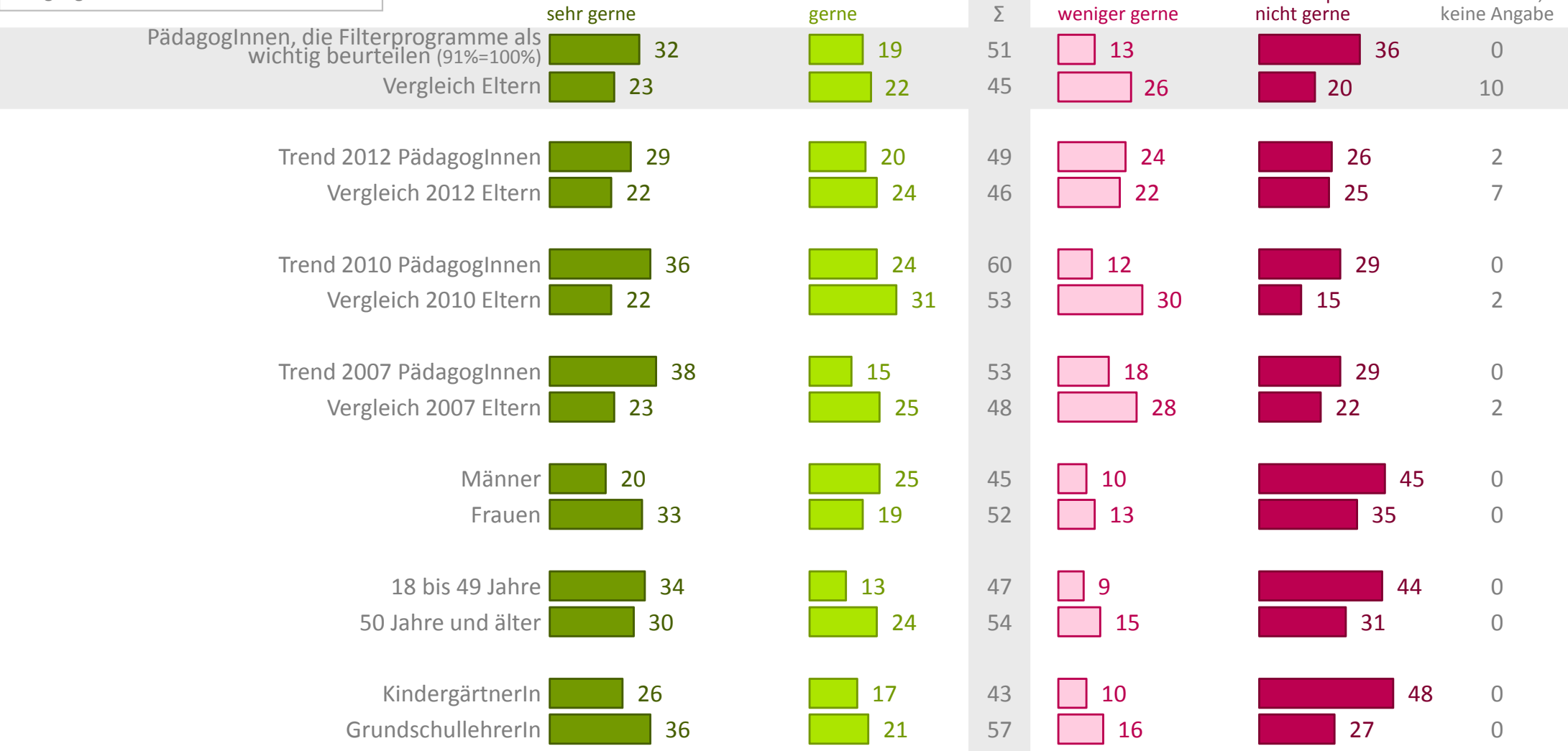
Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, die Filterprogramme als wichtig beurteilen (91%=100%)
(Ergebnisse in Prozent)

Anreizwirkung von mehr Information über sicheren Umgang

! PädagogInnen sind weiterhin mehr an Infos über sicheren Internetumgang interessiert als Eltern!

Mehr Informationen über einen sicheren Umgang mit dem Internet hätte man -



Frage 20: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

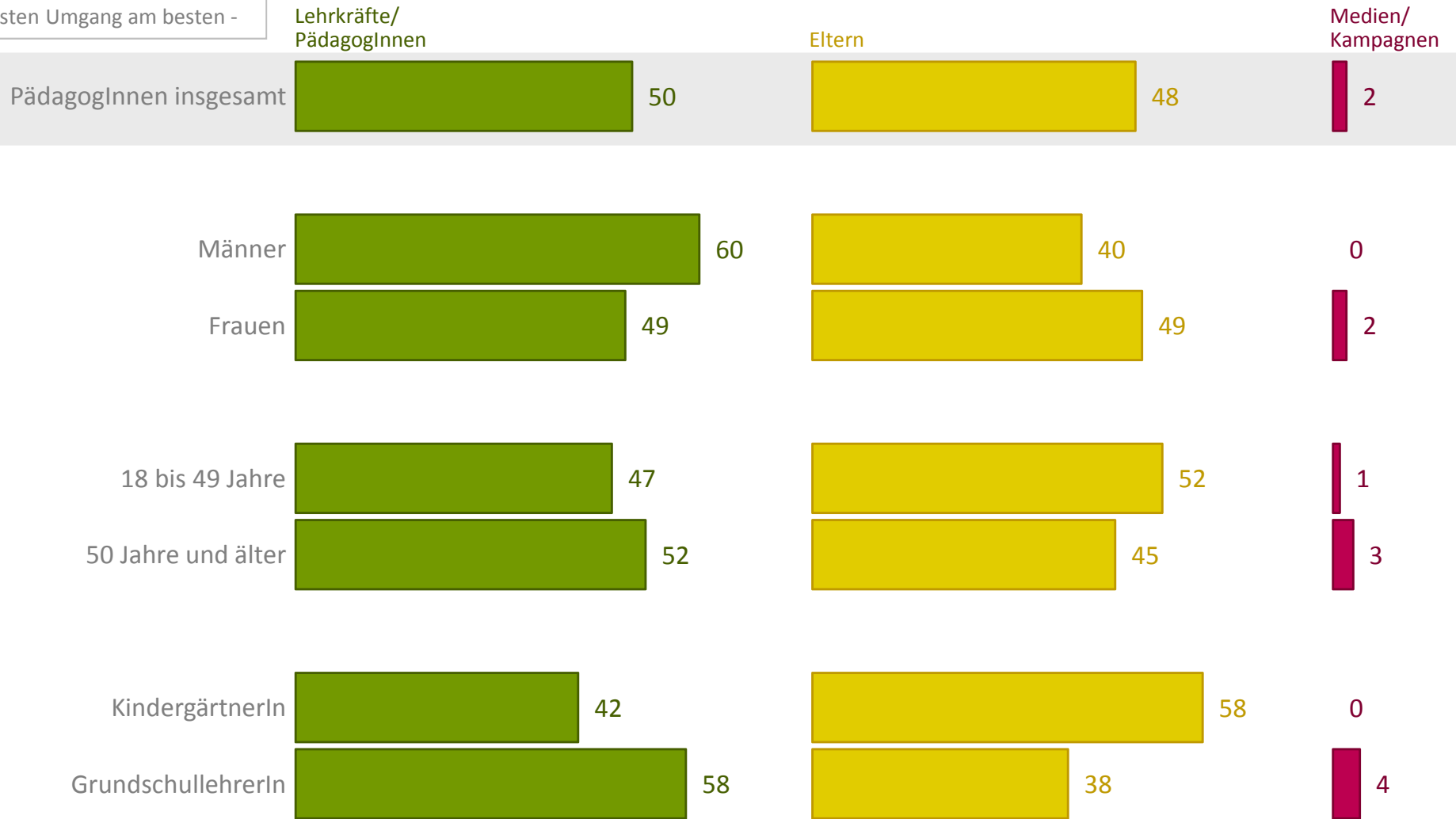
Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, die Filterprogramme als wichtig beurteilen (91%=100%)
(Ergebnisse in Prozent)

Verantwortungsbewusster Umgang mit digitalen Medien

i PädagogInnen sehen gleichermaßen sich selbst und Eltern in der Pflicht!

Über diesen Weg lernen Kinder den verantwortungsbewussten Umgang am besten -



Frage 21: Über welchen Weg glauben Sie, dass Kinder flächendeckend über einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien und sozialen Netzwerken am besten lernen?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)

Ausbildungsschwerpunkt für VS-PädagogInnen im Themenfeld Mediennutzung

i Ausbildung für VolksschulpädagogInnen als wichtiger Bestandteil!

Dieser Weg ist erfolgreich -



Frage 22: Wie sehen Sie die Erfolgschancen, dass Kinder einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien lernen, wenn VolksschulpädagogInnen zusätzlich in diese Richtung ausgebildet werden? Glauben Sie, dass dieser Weg

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3
2 Medienkompetenz	Chart 5-23
3 Computer & Internet	Chart 25-40
4 Handy in Schulen	Chart 42-43



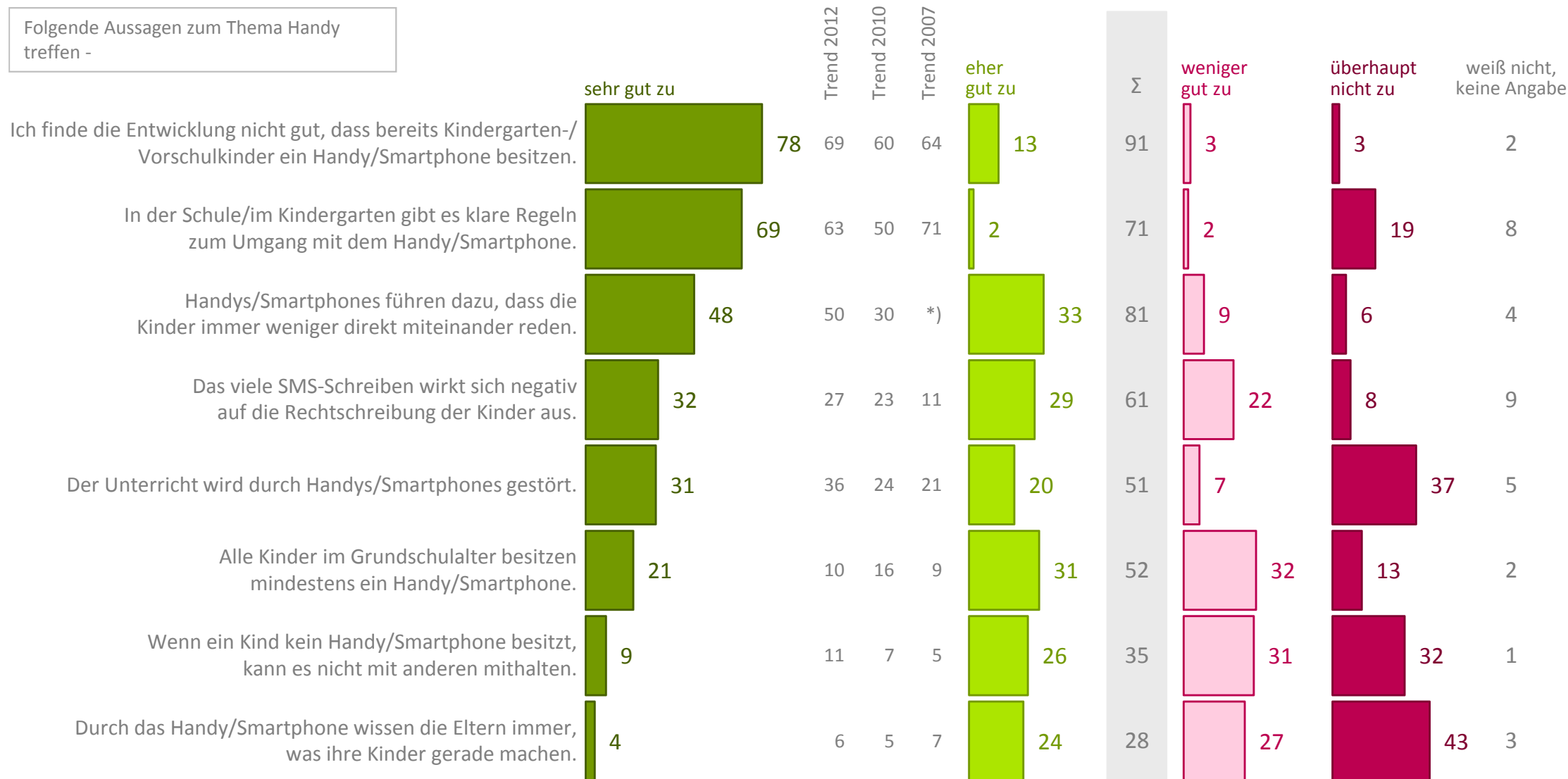
4 Handy in Schulen

Chart 42-43

Aussagen zum Handy

Skepsis gegenüber Handy steigt!

Folgende Aussagen zum Thema Handy treffen -



Frage 23: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um die technische Seite bei Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft. (5=weiß nicht, keine Angabe)

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)

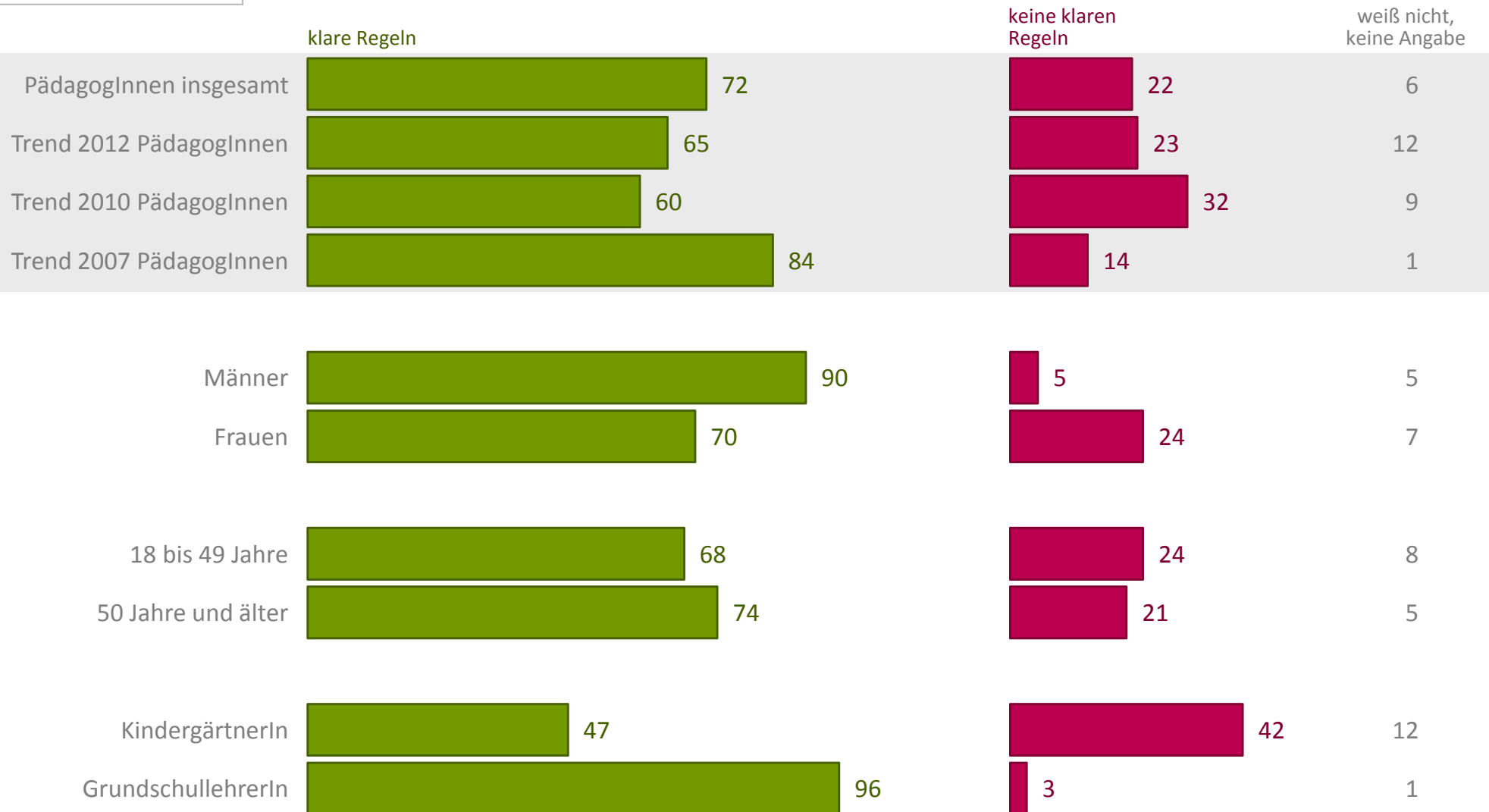
Handy-Regeln

PädagogInnen



i Die Handyregeln nehmen weiter zu!

Bezüglich Handygebrauch gibt es -



Frage 24: Gibt es bei Ihnen in der Schule/im Kindergarten klare Regeln bezüglich Handy-/Smartphonegebrauch?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=204 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 28. Jänner bis 6. Februar 2014; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204 +/- 7,00 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)